

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 92.

Donnerstag den 2. April.

1863.

Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen freie Concurrenz eintreten zu lassen, so wird das hierüber entworfene Regulativ sammt der Instruction für die technischen Beamten mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Bestimmungen dieses Regulativs vom 1. April dieses Jahres allenthalben nachzugehen ist.

Leipzig am 2. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Regulativ

über Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen.

Für die Ausführung von Gasrohrleitungen und Anlagen aller Art zum Behufe des Leuchtgasverbrauches in geschlossenen oder überbauten Räumen, so wie in Höfen und Gärten, auch bei Illuminationen innerhalb des Stadtbezirks gelten folgende Vorschriften:

§. 1. Die Aufsicht darüber, daß Gasrohrleitungen und sonstige technische Anlagen, deren Zweck in dem Verbräuche von Leuchtgas innerhalb geschlossener Räume oder Privatgrundstücke so wie bei Illuminationen besteht, mit demjenigen Grade von Sorgfalt und Vorsicht ausgeführt werden, welcher Gefahr für Leben und Gesundheit der in solchen Räumen verkehrenden Personen so viel als möglich abzuwenden geeignet ist, steht dem Rathe als der örtlichen Wohlfahrtspolizeibehörde zu.

§. 2. Alle Diejenigen, welche ihr benötigtes Leuchtgas aus der unter der Verwaltung des Rathes stehenden Fabrik beziehen, unterwerfen sich vertragsmäßig zugleich der Verpflichtung, die Herstellung und Reparatur der in §. 1. bezeichneten Anlagen von keinem Andern besorgen zu lassen, als von einem solchen Verfertiger von Gasrohrleitungen, welcher sich für dieses Gewerbe bei dem Rath angemeldet hat und dessen Name hierauf bekannt gemacht worden ist.

§. 3. Jeder, welcher innerhalb des Stadtbezirks Anlagen der §. 1. bezeichneten Art ausführen zu lassen beabsichtigt, hat dies schriftlich der Gasanstalt anzuzeigen, auch dabei zu bemerken, durch welchen Unternehmer er die Ausführung bewirkt haben will, nicht minder wenn die Anlage in einem ihm nicht eigenthümlich zugehörigen Grundstücke bewirkt werden soll, die Genehmigung des Eigentümers, bezüglich Verwalters des Grundstücks nachzuweisen. Zu dieser Anzeige ist das vorschriftsmäßige Anmeldeformular zu benutzen, welches von der Gasanstalt unentgeltlich geliefert wird.

§. 4. In der Anzeige sind die zu beleuchtenden Räume ihrem Benutzungszwecke nach, die Materialien aber, aus welchen die Rohrleitungen hergestellt werden sollen, dann besonders zu bezeichnen, wenn die Verwendung anderer als schmiedeeiserner Röhren beabsichtigt wird.

§. 5. Der zur Ausführung bezeichnete Verfertiger hat dieselbe in dem in §. 2. gedachten Falle nicht früher in Angriff zu nehmen, als bis ihm hierzu die Gestattung durch die Gasanstalt schriftlich erteilt worden ist.

§. 6. Zu den Gasleitungen in dem Innern von Gebäuden sind vorzugsweise schmiedeeiserne Röhren zu verwenden. Ausnahmeweise sind auch hartgelöthete oder gegossene Röhren von Kupfer oder Messing zulässig. Röhren von Metallcomposition, von Zinn oder Blei — letztere mit dem in §. 7. der Instruction zu berührenden Ausnahmefalle — sind unter allen Umständen unzulässig. Auch ist bei Reparaturen die Anwendung weichen Lothes an den Rohrleitungen unstatthaft. Gummischläuche sind nur zur Ueberleitung des Gases nach transportablen Leuchtern und nur dann zulässig, wenn jeder einzelne Gummischlauch durch einen Fahn von der metallnen Zuleitung abgeschlossen werden kann.

§. 7. Die zu einer Gasbeleuchtungsanlage erforderlichen Röhren sind von den Verfertigern selbst in dem Zustande, wie sie zur Verwendung kommen sollen, einer vorläufigen Prüfung auf ihre Luftdichtheit zu unterwerfen und es haben sich die Verfertiger die dazu erforderlichen Vorrichtungen selbst anzuschaffen, auch bei der Anmeldung zum Gewerbetriebe durch ein Zeugniß der Gasanstalt deren Beschaffenheit nachzuweisen.

§. 8. Die Verbindung der einzelnen Theile der Gasrohrleitungen ist dauerhaft und luftdicht herzustellen. In der Regel ist hierbei die sogenannte Ruffen- oder Flanckenverbindung in Anwendung zu bringen; ausnahmeweise Gestattung einer anderen Verbindungsweise bleibt dem Ermessen des technischen Aufsichtsorgans vorbehalten.

§. 9. Die Leitungsröhren sind so zu verlegen, daß sie möglichst leicht zugänglich und da, wo sie zu Tage liegen, vor zufälliger Beschädigung durch äußere Gewalt geschützt sind. Schmiedeeiserne Röhrenleitungen in feuchten Räumen verlegt sind durch einen geeigneten Anstrich gegen Zerstörung durch Oxidation zu sichern. Bei der Befestigung der Röhren ist darauf zu achten, daß sie bei horizontaler Durchführung durch Wände gehörigen, einer Beschädigung oder Brechung vorbeugenden Spielraum behalten. Sind Rohrleitungen unter Fußböden zu verlegen, so ist Vorsorge dahin zu treffen, daß die Dichtung, namentlich über den Verbindungsstellen ohne Schwierigkeit und Verzug aufgehoben werden kann. Führung der Rohrleitung durch verschlossene und unzugängliche Zwischenräume ist zu vermeiden. Kronleuchter sind mit hinreichender Sicherheit besonders zu befestigen und dürfen nicht an den Leitungsröhren selbst hängen.

§. 10. Die Abschlußhähne sind so einzurichten, daß sie nur eine Viertelwendung machen und nicht aus der Hülse gezogen werden können. Sie, so wie die Gelenke an den Rohrleitungen sind vollkommen luftdicht einzuschleifen und eben so mit den Rohrleitungen zu verbinden.

§. 11. An allen Punkten, wo aus einer Hauptleitung das Leuchtgas in ein Gebäude eingeführt wird, ist in möglichster Nähe am Eingange ein Hauptabschlußhahn anzubringen und leicht zugänglich zu verwahren. Wo Gaszähler aufgestellt sind, ist dieser Abschlußhahn vor demselben, d. h. zwischen dem Zähler und der Ableitung von der Haupttröhre, anzubringen. Kron- und Schieberleuchter müssen durch besondere, leicht zugängliche Hähne von der ihnen das Gas zuführenden Leitung abgeschlossen werden können.

Die Erdröhre, d. h. die Zuleitung von der Straßen-Haupttröhre, einschließlich des Haupthahns, kann nur durch die Gasanstalt, selbstverständlich auf Kosten des Consumenten, ausgeführt werden. Das Gleiche gilt von der Lieferung, Aufstellung und Verbindung der Gaszähler, deren Größe, je nach der jeweiligen Flammenzahl, die Gasanstalt vorschreibt. Dagegen bleibt den Consumenten die Beschaffung des zum Schutz des Haupthahns und des Gaszählers erforderlichen Schrankes überlassen: doch wird dessen Stellung von der Gasanstalt bestimmt, wie auch das Schloß desselben von letzterer bezogen werden muß, damit dasselbe von den Beamten der Anstalt durch den Normalschlüssel stets geöffnet werden kann. Die Bedienung der Gaszähler findet durch die Gasanstalt statt: doch werden nur für das Auffüllen mit Spiritus oder Glycerin Kosten berechnet.

§. 12. Bei Anbringung der Verbrennungsvorrichtungen ist darauf Acht zu nehmen, daß die höchst mögliche Stichtlänge von den verbrennlichen Materialien, aus welchen der zu erleuchtende Raum hergestellt ist, so weit entfernt bleibt, als zur Verhütung einer Anzündung dieser Materialien erforderlich ist.

§. 13. Nach völliger Beendigung der angemeldeten Beleuchtungsanlage, jedoch vor Anbringung des Anstrichs und des Verputzes, so wie jeder Bedeckung und vor erfolgter Verbindung derselben mit dem Gaszähler hat der Verfertiger unter Bezugnahme auf den in §. 5. erwähnten Besatzungsschein bei der Gasanstalt hiervon schriftliche Anzeige zu machen. Letztere läßt die Prüfung der Anlage durch den dazu beauftragten Techniker nach Maßgabe der unter \odot beigefügten Instruction vornehmen und es findet dabei die Verbindung der Röhrenleitung mit dem Gaszähler und die Controle der richtigen Aufstellung des letzteren gleichzeitig statt. Bereits verputzte und überstrichene oder sonst bedeckte Leitungen sind von der Prüfung unbedingt zurückzuweisen. Ueber den Befund bei der Prüfung ist dem Inhaber der Beleuchtungsanlage und auf Verlangen auch dem Verfertiger derselben durch den prüfenden Beamten ein Attestat auszustellen, in welchem nach Zufriedenstellung der Prüfung zu bemerken ist, daß der Inbetriebsetzung ein technisches Bedenken nicht entgegenstehe. Erst wenn der Inhaber der Beleuchtungsanlage ein solches Attestat erhalten hat, ist ihm die Inbetriebsetzung der Beleuchtungsanlage zu gestatten. Das Prüfungsattest wird an der inneren Seite der Gaszählerthür durch Aufkleben befestigt.

§. 14. Die vorstehenden Vorschriften leiden auch auf beabsichtigte Erweiterungen oder Abänderungen bereits bestehender Beleuchtungsanlagen, so wie auf Reparaturen dann Anwendung, wenn durch letztere die Flammenzahl oder Flammengröße verändert wird. Beleuchtungsanlagen, welche länger als ein Jahr außer Betrieb gestanden haben, sind vor der Wiedereröffnung des Betriebes einer Prüfung zu unterwerfen. Bei den in diesem Paragraphen erwähnten Fällen wird die Prüfung zwar nach der in §. 13. erwähnten Instruction vorgenommen, es kann aber dabei die in §. 2. der Instruction vorgeschriebene Probe nach Ermessen des Beamten in Wegfall kommen.

§. 15. Alle zur Zeit ausgeführten Gasbeleuchtungs-Einrichtungen sind, auch wenn an denselben eine Erweiterung oder Veränderung nicht vorgenommen wird, innerhalb der nächsten zehn Jahre nach der in §. 13. erwähnten Instruction zu prüfen, wobei ebenfalls nach Ermessen des prüfenden Beamten die in §. 2. der Instruction vorgeschriebene Probe in Wegfall kommen kann. Nach Verlauf von 10 Jahren müssen daher sämtliche Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit den in §. 13. erwähnten Attesten versehen sein.

§. 16. Im Betriebe befindliche Beleuchtungsanlagen können jederzeit den nach der Instruction vorgeschriebenen Prüfungen unterworfen werden, sobald dies für nothwendig befunden oder von dem Inhaber beantragt wird. Zeigen sich hierbei gefahrbringende Unvollkommenheiten, so kann der Fortgebrauch bis zur Abstellung dieser Uebelstände untersagt werden.

§. 17. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Regulativs werden gegen den Verfertiger der betreffenden Anlage oder dessen Theilnehmer bis zu 25 Thalern geahndet. Im Falle des Zahlungsunvermögens wird die Geldstrafe in eine angemessene Freiheitsstrafe verwandelt. Insoweit durch die Zuwiderhandlung zugleich ein der strafrichterlichen Beurtheilung anheimfallendes Vergehen verübt worden ist, bleibt dessen Ahndung im geordneten Rechtswege vorbehalten. Die Ansprüche wegen der erweislich durch Fehler der Anlage oder durch nachlässige Ausführung derselben entstandenen Schäden bleiben den betheiligten Privatpersonen zur Geltendmachung im Civilwege vorbehalten.

§. 18. Das technische Organ ist bis auf Weiteres die technische Oberleitung der städtischen Gasfabrik. Die mit der Handhabung der einzelnen Vorschriften dieses Regulativs zu betrauenden Beamten derselben werden auf vorliegendes Regulativ und die demselben beigefügte Instruction verpflichtet.

§. 19. Die Gebühren für die Prüfung betragen bei einer Leitung

von	1 bis	5	Flammen	1 Thlr.	10 Ngr.
=	5	=	10	=	1 = 15 =
=	10	=	15	=	1 = 20 =
=	15	=	25	=	1 = 25 =
=	25	=	40	=	2 = — =
=	40	=	55	=	2 = 5 =
=	55	=	70	=	2 = 10 =
=	70	=	90	=	2 = 15 =
=	90	=	130	=	2 = 20 =
=	130	=	180	=	2 = 25 =

und für jede ferneren 50 Flammen 5 Neugroschen mehr. Diese Gebühr wird auch im vollen Betrage bei jeder nach §. 14. vorzunehmenden und nach §. 16. beantragten Prüfung erlegt. Kann eine angelegte Prüfung, zu welcher sich der Beamte an Ort und Stelle verfügt hat, in Folge einer Schuld des Inhabers oder des Verfertigers der Anlage nicht stattfinden, oder kann die Prüfung in Folge der Bestimmungen der Instruction nicht fortgesetzt werden, so ist für eine solche unvollendete Prüfung jedesmal die Gebühr von 1 Thlr. 10 Ngr. zu erlegen. Bei den §. 4. der Instruction erwähnten besonderen Prüfungen der Kron- und Schiebe-Leuchter wird pro Flamme 1 Ngr. als Prüfungsgebühr in Anrechnung gebracht.

§. 20. Die Bestimmungen dieses Regulativs leiden auch auf andere bereits bestehende oder noch zu errichtende hiesige Gasfabriken Anwendung.

Instruction

für die mit Prüfung der Gaseinrichtungen beauftragten technischen Beamten.

Die Prüfung einer Gaseinrichtung hat der damit beauftragte Techniker in nachstehender Art und Reihenfolge in Gegenwart des Verfertigers derselben zu bewirken.

§. 1. Nachdem die Gaseinrichtung von dem Verfertiger derselben als vollendet erklärt und die Verbindung derselben mit der Gaszuleitung bis auf das Rohr zwischen dem Gaszähler und der angefertigten Gasleitung eingerichtet ist, ohne daß jedoch die Röhren einen Anstrich oder irgend eine Bedeckung erhalten haben oder der Putz an in das Mauerwerk eingelassenen Röhren bereits angebracht ist, hat der Beamte sich zunächst an der ganzen Ausführung zu überzeugen, daß die in §. 6. und 8.—12. des Regulativs gegebenen Vorschriften genau befolgt worden sind und daß, sofern Kron- und Schiebe-Leuchter vorkommen, dieselben der in §. 4. dieser Instruction vorgeschriebenen Voruntersuchung unterlegen haben.

§. 2. Hat sich hierbei ein die Fortsetzung der Prüfung verhinderndes Bedenken nicht gefunden, so wird zur Prüfung mit comprimierter Luft übergegangen. Es wird deshalb die Röhrenleitung an ihrem Anfange mit einer mit Windkessel versehenen Compressionspumpe in Verbindung gebracht, der Verschluss sämtlicher Brennerhähne und der Abschluss der nach Kron- und Schiebe-Leuchtern, so wie nach Gummischläuchen führenden Zwischenhähne bewirkt und nun die Compressionspumpe so lange in Thätigkeit gesetzt, bis das an ihr angebrachte Manometer ein Dritteltheil Atmosphäre Ueberdruck der inneren Luftspannung über den äußeren Atmosphärendruck anzeigt. Während nach Erfordern durch Nachpumpen diese Spannung erhalten wird, untersucht der Beamte durch Oeffnung aller einzelnen Brennerhähne nach einander, ob sich durch Ausströmung von Luft die Zuleitung als frei, d. h. nicht durch eine Verstopfung als unterbrochen erweist, und geht die Leitung durch, um sich theils durch das Gehör, theils durch Befuchung mit Wasser zu überzeugen, daß die Leitung und ihre Verbindung dicht sind. Wird ein Zwischen gehört oder tritt Luft durch die mit Wasser benetzten Stellen, ohne daß der Verfertiger der Leitung durch Nachziehen der Schrauben die betreffenden Stellen dicht machen kann, so ist die Prüfung zu unterbrechen und erst nachdem der Verfertiger anzeigt, daß die Leitung entsprechend verbessert sei, von Neuem wieder aufzunehmen.

§. 3. Der Beamte hat, sofern dies zweckmäßiger erscheint, die in §. 2. angegebene Probe bei größeren Gaseinrichtungen mit einzelnen Abtheilungen derselben gesondert vorzunehmen.

§. 4. Kron- und Schiebe-Leuchter sind auf der Gasanstalt durch die Beamten auf die erfolgte diesfällige Anmeldung vor deren Befestigung separat zu prüfen; es werden dabei die Vorschriften von §. 2. im Wesentlichen befolgt, jedoch eine Comprimierung der Luft angewendet, welche zwar ein Dritteltheil Atmosphäre Ueberdruck betragen kann, jedoch nach Umständen bis auf einen durch eine Höhe von 20 sächsischen Zoll Wassersäule am Manometer angegebenen Ueberdruck zu ermäßigen ist. Die so geprüften Stücke werden durch den Beamten mit einer Bezeichnung versehen, welche ihn bei der Hauptprüfung nach §. 2. erkennen läßt, daß diese Stücke der Vorprüfung unterworfen sind.

§. 5. Ist die in §. 2. angegebene Prüfung zufriedenstellend beendet, so werden bei fortbauendem Verschluss sämtlicher Brennerhähne die vorher abgeschlossenen, nach Kron- und Schiebe-Leuchtern führenden Zwischenhähne geöffnet, mit der Compressionspumpe eine Spannung der Luft im Innern der Röhrenleitung hervorgebracht, welche durch eine Wassersäule von 20 sächsischen Zollen Länge am Manometer als Ueberdruck über die Atmosphärenspannung bezeichnet wird, und nun die Druckpumpe nebst Windkessel abgeschlossen, das mit dem Innern der Gasleitung aber fortbauend in Verbindung stehende Manometer während 5 Minuten beobachtet. Sinkt der Stand des Manometers innerhalb dieser 5 Minuten nur um höchstens 2 Zoll, d. h. von 20 Zoll nicht tiefer als auf 18 Zoll, so ist der Beleuchtungsapparat als genügend dicht zu erachten; findet aber innerhalb dieser Zeit ein stärkeres Sinken statt, so ist die Prüfung zu unterbrechen und erst dann fortzusetzen, wenn der Verfertiger die Röhrenleitung genügend dicht hergestellt und, daß dies geschehen, angezeigt hat.

§. 6. Auch die in §. 5. angegebene Prüfung kann bei größeren Gaseinrichtungen in denselben Abtheilungen vorgenommen werden, wie sie §. 3. für die Probe in §. 2. gestattet.

§. 7. Ist die Prüfung nach §. 5. zufriedenstellend beendet, so wird zur Brennprobe übergegangen. Es wird zu dem Ende die Compressionspumpe entfernt, die Verbindung zwischen der Leitung und dem Gaszähler hergestellt (was nach dem Ermessen des Beamten auch durch ein Bleirohr erfolgen kann), die richtige Aufstellung des Gaszählers geprüft und die Verbindung der etwa nach §. 6. einzeln geprüften Abtheilungen bewirkt, da die weitere Fortsetzung der Prüfung nur mit einer von einem Gaszähler aus gespeisten Leitung im Ganzen vorzunehmen ist. Hierauf werden die sämtlichen Brenner angezündet und von Seiten des Beamten namentlich die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, daß durch die Stellung der Flammen gegen verbrennliche Gegenstände eine Feuergefahr nicht vorhanden ist (vergl. §. 12. des Regulativs).

§. 8. Hat sich auch nach §. 7. ein Bedenken nicht gezeigt, so wird endlich dazu verschritten, nach Abschluß sämtlicher Brennerhähne und vollständiger Oeffnung des Haupthahns die Gasleitung während eines Zeitraums von vier Stunden auf ihre Gasdichtigkeit zu untersuchen. Es wird zu dem Ende der Stand des Gaszählers zu Anfang und am Ende dieses Zeitraumes abgelesen und es dürfen, wenn die Gasleitung für genügend dicht erachtet werden soll, die beiden Ablesungen um nicht mehr differiren, als der hundertste Theil der Gasmenge beträgt, welche sämtliche Flammen innerhalb des Zeitraumes einer Stunde zu ihrer vollen Speisung bedürfen. Bei dieser Prüfung hat der Beamte namentlich auch die Dichtigkeit der Verbindungen zwischen Gaszähler und Leitung, so wie an denjenigen Stellen zu untersuchen, wo vorher einzelne untersuchte Abtheilungen (§. 3. und 6.) mit einander verbunden worden sind. Hierbei, so wie bei etwaiger Auffuchung undichter Stellen überhaupt dürfen Licht oder brennende Spähne u. dergl. nicht verwendet werden.

§. 9. Erst wenn die Gasleitung auch den unter §. 8. vorgeschriebenen Bedingungen vollständig entsprochen hat, kann der Beamte das in §. 13. des Regulativs erwähnte Attestat, in welchem angeführt ist, daß der Inbetriebsetzung ein technisches Bedenken nicht entgegensteht, ausstellen.

§. 10. Ueber die Untersuchungen und ausgestellten Attestate hat der Beamte fortlaufende tabellarische Uebersichten zu führen und, daß die ausgestellten Prüfungssatteste an der inneren Seite der Gaszählerthüren befestigt werden, zu controliren.

Bekanntmachung.

Es sollen die zu den noch fehlenden **Gewölbevorbauten an der Raschmarktfront des Rathhauses** erforderlichen **Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Lackirer-Arbeiten** in Submission vergeben werden. Diejenigen Herren Gewerken, welche sich an genannten Arbeiten betheiligen wollen, können die Zeichnungen und Arbeitsverzeichnisse hierzu auf dem Rathsbauamt einsehen, und es sind die Preisforderungen bis zum 7. April versiegelt ebendasselbst abzugeben. Die Auswahl unter den sich Meldenden, sowie jede sonstige Bestimmung bleibt dem Rath vorbehalten.

Des Rathes Bau-Deputation.

Leipzig, den 28. März 1863.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl der dem Johannishospital gehörigen, rechts und links von der Verbindungsbahn gelegenen Felder sollen in einzelnen Rathen als Kartoffelfeld ausgegeben werden. Pachtlustige haben sich **Dienstag den 7. April d. J. Vormittags 8 Uhr** am Dresdner Thore einzufinden.

Des Rathes Deputation zum Johannishospital.

Leipzig, den 31. März 1863.

Stadtrathswahl in Leipzig.

In Verfolg der von der Kreisdirection hieselbst versagten Bestätigung des Herrn Advocat Rose als besoldeten Stadtrath hatten die Stadtverordneten den nachstehenden Recurs eingewendet und unmittelbar bei dem Ministerium des Innern eingereicht.

„In unserer öffentlichen Sitzung vom 28. Jan. d. J. erwählten wir den langjährigen Vicevorsteher unseres Collegiums, Adv. Paul Adolph Maximilian Rose allhier, zum besoldeten Stadtrathsmitgliede. Die hiesige königliche Kreisdirection hat indeß mittelst Verordnung vom 17. d. M. dieser Wahl ihre Bestätigung versagen zu müssen geglaubt, weil der Gewählte „seiner eigenen Erklärung zufolge dem sogenannten Nationalvereine als Mitglied angehöre.“

Wenn wir zufolge Beschlusses vom 18. d. Mts. gegen die angeführte Verordnung der königlichen Kreisdirection hiermit

Recurs

einwenden, so geschieht dies unsererseits in der vollen und aufrichtigen Ueberzeugung, damit nicht allein im Sinne des weitaus größten Theils unserer Mitbürger, sondern auch im wahren und wohlverstandenen Interesse der von uns vertretenen Stadtgemeinde zu handeln. Denn Herr Advocat Rose bietet nicht allein durch seine anerkannte juristische Befähigung, durch die Ehrenhaftigkeit seiner Gesinnung und durch die Unabhängigkeit seiner äußeren Verhältnisse, sondern auch durch seine Charakterfestigkeit und Berufstreue, sowie durch seine Kenntniß von den Angelegenheiten unserer Gemeinde der letzteren eine Sicherstellung für sein erfolgreiches Wirken als Rathsmitglied, wie sie in gleicher Vereinigung aller für ein solches Amt erforderlichen Eigenschaften nicht zu häufig gefunden werden dürfte.

Um so schmerzlicher ist es uns, eine solche Kraft der Verwaltung unseres Gemeinwesens verloren gehen zu sehen, und zwar aus einem Grunde, der, außerhalb des Bereichs einer Stadtverordneten-Versammlung liegend, bei der Wahl des Herrn Advocat Rose für uns in keiner Hinsicht in Betracht kommen konnte.

Da er aber dem Ansehen nach das einzige Motiv der Nichtbestätigung unserer Wahl ist und da wir, wie bemerkt, im Interesse unserer Stadtgemeinde diese Wahl aufrecht erhalten sehen möchten, so sind wir genöthigt, auf jenes Motiv selbst näher einzugehen.

Weit entfernt, von dem engen Gebiete unseres städtischen Wirkungskreises auf das Feld der höheren Politik hinüberzutreten zu wollen, und nicht berufen, die Vertreter des deutschen Nationalvereins zu sein, müssen wir doch das offene Bekenntniß voranstellen, daß das Programm dieses Vereins, die Einigung des großen deutschen Vaterlandes mit gesetzlichen Mitteln zu fördern, nach unserer Ueberzeugung Nichts enthält, was einen patriotischen und ehrenhaften Mann bestimmen könnte, sich von einem solchen Vereine fern zu halten. Die Herbeiführung einer größeren Einheit des Gesamtvaterlandes ist ein Ziel, welches sich der Nationalverein nicht allein gesteckt hat; sie ist ein Wunsch, der wohl jedes deutsche Herz, von der Hütte bis zum Throne, höher schlagen macht und dessen Folge, die Erhöhung des Ansehens und der Macht Deutschlands nach außen hin, wohl von keinem Deutschen als unnöthig oder des Strebens unwerth abgelehnt werden wird. Glauben wir doch den in der neuesten Zeit von Seiten vieler deutschen Regierungen so warm erfaßten Reformbestrebungen ein gleiches Ziel unterstellen, ja selbst daran erinnern zu können, daß noch lange kein Menschenalter dahin geflossen ist seit jener Zeit, wo nicht bloß sächsische Ministerien ihrem Wirken viel weiter gehende Ziele setzten, wo sogar vom Throne herab erhabene, wahrhaft königliche Worte und entschiedene Entschliessungen zu Gunsten des deutschen Einigungswerkes erklangen.

Es mögen nach diesem hohen Endziele verschiedene Wege führen. So lange sie aber den durch das Gesetz geheiligten Boden nicht verlassen, hat das Betreten des einen sicher so viel Berechtigung, als das Begehen des andern. Welcher von beiden der richtigere war, darüber wird nicht die Zeit des noch unerreichten Strebens entscheiden können; die Geschichte wird am glücklich errungenen Ziele ihr Urtheil sprechen.

Jedenfalls steht die Ueberzeugung in uns fest, daß die Mitgliedschaft im Nationalverein den Rechtsnormen überhaupt und den Gesetzen unseres engeren Vaterlandes insbesondere in keiner Weise zuwiderläuft, also zulässig und erlaubt ist. Und es gereicht uns zur Genugthuung, daß die erste juristische Autorität Sachsens — ja, wir können wohl sagen Deutschlands — diese Ueberzeugung theilt.

Ist es aber gesetzlich nicht verboten, Mitglied des Nationalvereins zu sein, so vermögen wir allerdings nicht abzusehen, wa-

rum diese erlaubte Mitgliedschaft in Sachsen zur Uebernahme eines Communalamtes unfähig machen sollte.

Die Verfassungsurkunde enthält Nichts, was eine solche Auslegung zuließe, und der Eid, den ein Stadtrathsmittglied auf die genaue Beobachtung der Gesetze des Landes und der Landesverfassung zu leisten hat, wird durch das Bekenntniß, die Einigung Deutschlands mit gesetzlichen Mitteln erstreben zu wollen, in keiner Weise alterirt. Denn jene „gesetzlichen“ Mittel würden diese ihre Eigenschaft verlieren, wenn sie den Boden der Landesgesetze verließen. Es liegt aber unseres Wissens kein einziger Fall vor, wo dieser Theil des Programms vom Nationalverein außer Acht gelassen worden wäre.

Noch weit schwieriger wird uns aber die Anwendung des von der königlichen Kreisdirection angegebenen Motivs für die Nichtbestätigung der Rose'schen Wahl, wenn wir dasselbe mit der Thatfache in Einklang zu bringen suchen, daß Mitglieder des Nationalvereins, ja sogar ein Ausschusmittglied desselben, dem Collegium unseres Stadtraths bereits angehören. Wir haben nie Veranlassung zu der Annahme gehabt, daß diese Rathsmittglieder das Wohl und das Interesse unserer Stadtgemeinde und des Landes, insoweit sie als Organe der Staatsgewalt zu handeln haben, irgendwie hintangesetzt hätten. Vielmehr erfreuen sich diese Männer wegen der pflichtgetreuen Verwaltung des ihnen übertragenen Amtes der ungetheilten Achtung und Verehrung ihrer Mitbürger, und wir zweifeln keinen Augenblick, daß deren sofortige Wiederwahl nach Ablauf ihrer Amtszeit jener Achtung und Verehrung allseitigen Ausdruck geben werde.

In der That tritt uns die Frage immer näher, wie es, gegenüber der von der königlichen Kreisdirection versagten Bestätigung von Stadtrathswahlen, welche nunmehr bereits eine Reihe der achtbarsten und intelligentesten Bürger von der Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten ausgeschlossen hat, zu welcher sie das fast einstimmige Vertrauen ihrer Mitbürger berief, fernerhin in unserer Stadt gelingen soll, die eintretenden Vacanzen im Sinne der Gemeinde und unter pflichtmäßiger Beachtung der Interessen derselben zu besetzen. Denn wir glauben nicht zu irren, wenn wir die Behauptung aussprechen, daß der weitaus größte Theil derjenigen unserer Mitbürger, welche sich zur Uebernahme eines Stadtrathsamtes qualificiren, entweder dem Nationalverein factisch angehört, oder sich doch zu den Tendenzen desselben bekennt.

Indem wir schließlich an das königliche Ministerium das ergebene Gesuch richten, unter Aufhebung der Verordnung der königlichen Kreisdirection allhier die Wahl des Herrn Advocat Rose zum besoldeten Rathsmittgliede hochgeneigtest bestätigen zu wollen, beharren wir mit geziemender Ehrerbietung“ (folgen die Unterschriften).

Hierauf hat das Ministerium des Innern die nachstehende Verordnung an die Kreisdirection erlassen und von dieser ist dieselbe, zur weiteren Eröffnung an das Collegium der Stadtverordneten, an den hiesigen Stadtrath am 28. März in beglaubter Abschrift abgegeben worden.

Mittels der in Abschrift anliegenden Eingabe vom 25. vorigen (2. dieses) Monats haben die Stadtverordneten zu Leipzig unmittelbar bei dem Ministerium des Innern gegen die Seiten der Kreisdirection erfolgte Nichtbestätigung der Wahl des Advocat Rose daselbst zum Stadtrath Recurs eingewendet.

Das Ministerium hat, nach Erwägung der einschlagenden Verhältnisse, diesen Recurs zu verwerfen gehabt.

Die Stadtverordneten nehmen bei Einwendung gedachten Recurses auf den in der Verordnung der Kreisdirection vom 17. vorigen Monats angeführten Beweggrund Bezug, welcher dahin geht, daß man die Bestätigung zu versagen sich darum bestimmt finde, weil Advocat Rose, seiner eigenen Erklärung zufolge, dem sogenannten Nationalvereine als Mitglied angehöre. Sie glauben diesem Motiv mit dem Bemerkten entgegentreten zu können, daß „das Programm des Nationalvereins, die Einigung des großen deutschen Vaterlandes mit gesetzlichen Mitteln zu fördern, nichts enthalte, was einen patriotischen und ehrenhaften Mann bestimmen könnte, sich von einem solchen Vereine fern zu halten.“ Das Programm des Nationalvereins ist nun aber, wiederholten Kundgebungen zufolge, ein wesentlich anderes. Dieses Programm, welches den §. 1 der Vereinsstatuten erläutert und deutlich an die Hand giebt, was unter dem dort bezeichneten Zweck des Vereins gemeint sei, erstrebt keinesweges eine Einigung Deutschlands, denn diese setzt eine auf gerechter und billiger Grundlage herbeigeführte Verständigung unter den deutschen Staaten und die ungeschwächte Erhaltung des bestehenden Bundesverbandes als erste und nothwendige Bedingung voraus; es erstrebt vielmehr eine unter vorläufiger Ausscheidung eines bedeutenden Theils von Deutschland gegen den wiederholt und deutlich ausgesprochenen Willen eines großen Theils nicht allein der deutschen Regierungen, sondern auch des deutschen Volkes und seiner Vertreter in den einzelnen Ländern herzustellende Einheitsform in der Gestalt der Unterordnung unter einen einzigen Staat. Weit entfernt, die Einigung Deutschlands zu fördern, wird daher der Verein, so lange er die bisher verfolgte Bahn nicht verläßt, nur eine Er-

schwerung dieser Einigung sein. Die in der Recurschrift angeführte Hinweisung auf die gleichzeitigen Reformbestrebungen der deutschen Regierungen erweist sich hiernach von selbst als eine völlig unzutreffende und kann in keiner Weise jenem Vorgehen zur Rechtfertigung dienen.

Zeigen sich hiernach die Ziele des Nationalvereins als solche, deren Verfolgung mit einer gewissenhaften Beobachtung der sächsischen Landesverfassung (insbesondere der §§. 1 und 4 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831) allerdings nicht in Einklang zu bringen ist, so verdient nicht minder das fernere Anführen, der Nationalverein verfolge seine Zwecke nur mit gesetzlichen Mitteln, eine nähere Betrachtung.

Allerdings hat der Nationalverein bisher unter dem Schutze der über Vereins- und Versammlungsrecht so wie über die Presse bestehenden Gesetze die Mittel zur Verfolgung seiner Zwecke gesucht. Ob jedoch eben diesen Gesetzen darum genügt worden ist, weil man an kompetenter Stelle unterließ, denselben überall die volle Geltung zu Theil werden zu lassen, ob es mit diesen Gesetzen allenthalben vereinbar war, daß sowohl in Versammlungen des Vereins, als in der von demselben herausgegebenen Wochenschrift, die in den einzelnen deutschen Staaten verfassungsmäßig bestehenden Gewalten und Einrichtungen oft in der aufreizendsten Weise geschwächt und verdächtigt wurden, ist eine Frage, die kaum zu bejahen sein möchte. Es darf an dieser Stelle daran erinnert werden, daß vor nicht langer Zeit jene Wochenschrift über die öffentlichen Zustände Sachsens und insbesondere über den sächsischen Richterstand so verletzende und zugleich so wahrheitswidrige Darstellungen brachte, daß allgemeine Entrüstung dadurch hervorgerufen wurde und auch die unabhängige Presse des Landes dieselben entschieden zurückwies.

Die sächsische Regierung hat wiederholt behauptet, daß sie durch derartige bedauerliche Wahrnehmungen sich nicht abhalten läßt, dem Vereinswesen innerhalb der durch das Gesetz gezogenen Schranken freien Spielraum zu gewähren. Auch Mitglieder des Nationalvereins haben in Leipzig wiederholt Versammlungen gehalten, ohne dabei anderen Erschwerungen zu begegnen, als der nicht eben störenden Beobachtung der durch das Gesetz vorgeschriebenen Formlichkeiten. Die Regierung vertraut dem gesunden Sinne des Volkes und versteht sich zu ihm, daß es auch inmitten einer freieren Bewegung das Wahre und Rechte zu erkennen, die Treue gegen den Landesherrn, die Achtung vor der Landesverfassung und den verfassungsmäßigen Gewalten zu bewahren wissen werde.

Wesentlich andere Betrachtungen treten dagegen ein, wo der Regierungsbehörde zu erwägen obliegt, wie sie das, von der allgemeinen Städteordnung in ihre Hand und zwar unbeschränkt gelegte Recht der Bestätigung einer städtischen Rathswahl auszuüben hat. Hier handelt es sich um die Verleihung eines obrigkeitlichen Amtes, womit das Angeldniß strenger Beobachtung der Landesverfassung verbunden ist, und hier entscheidet vor Allem die Frage, ob der Gewählte in jeder Beziehung zu dem Vertrauen berechtigt, daß er jener anzugelobenden Pflicht überall nachkommen werde. Auf die individuelle Auffassung dieser Pflicht Seiten des Beteiligten, möge dieselbe noch so ehrlich und ehrenhaft gemeint sein, kann es dabei nicht ankommen, die Regierungsbehörde hat sich an vorliegende Thatfachen zu halten, und wo es nun außer allem Zweifel steht, daß der Gewählte an einem Vereine, dessen Bestrebungen mit einer gewissenhaften Beobachtung der von ihm zu leistenden verfassungsmäßigen Gelübnisse nicht zu vereinigen sind, sich betheiltigt, und noch dazu in hervorragender Weise betheiltigt, vermag das Ministerium dem abfälligen Beschlusse der Kreisdirection seine Billigung nicht zu versagen.

Auch das Ministerium hat es aufrichtig zu beklagen, wenn durch derartige Collisionen tüchtige Kräfte der städtischen Verwaltung entzogen werden, es liegt aber nicht in seiner Macht, diese Collisionen ungeschwächt zu machen. Sie werden hoffentlich von selbst verschwinden, jemehr in den Vereinen die Ueberzeugung sich Bahn bricht, daß nur ein maßvolles Einwirken auf eine friedliche und der Wirklichkeit sich anschließende Ausgleichung bestehender Gegensätze, vor Allem aber die Achtung bestehender Rechte und Pflichten ihre Bestrebungen einer wahren Einigung der deutschen Länder und ihrer Regierungen und einer davon allein zu erwartenden Kräftigung des deutschen Bundes förderlich gestalten kann.“ (S. Wochensbl.)

Die Diakonissen-Anstalt zu Dresden

hat soeben durch ihren Vorstand einen Aufruf „an Jungfrauen und Witwen unserer Kirche“ erlassen, um zum Eintritt in den Diakonissendienst aufzumuntern. Der Aufruf stützt sich darauf, daß die Anstalt sich immer mehr erweitert habe und daß von den verschiedensten Seiten ihre Hilfe und ihr Dienst begehrt werde. „An dem einen Orte will man, daß die Diakonissen Kirche pflegen und sich der Armen und Kranken in der Gemeinde annehmen, an anderen möchte man sie zur Pflege der Kranken in Hospitälern, wieder an anderen sollen sie die kleinen Kinder in Bewahranstalten pflegen oder Mutterstelle in Rettungshäusern und an Waisentrainern

vertreten
als 60
um Kro
gleicher
nissen =
Darmh
Witwen
lutheris
und ch
von au
der W
Bewer
Gesund
und ei
Eintritt
Heimat
möglich
(, wo
Nachj
und e
tuch
möglich
werde
D
dem
in Ru
wo b
gema
die
für
in
Penf
alle
Mon
Auch
die
Die
unte
anste
auf
Prat
keit
Wef
berz
legu
Dia

M. Steh
K.
rel
La
L
S
P

Verschiedenes.

Chemnitz, 31. März. Die deutsche Industrie-Zeitung veröffentlicht folgende Erklärung. Der von der Arbeiter-Versammlung zu Leipzig am 24. März gefasste Beschluss: Das von der Berufung eines Allgemeinen Deutschen Arbeitertages gänzlich abzusehen, dagegen ein Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein zu begründen sei, der als politische Partei aufzutreten, das allgemeine und directe Wahlrecht zu seinem obersten Sirebeziel machen und so auf politischem Wege die wirtschaftlichen Aufgaben der Deutschen Arbeiter lösen soll, steht im offenbarsten Widerspruche mit der von einer überwiegenden Mehrzahl der Deutschen Arbeitervereine zeitlich verfolgten, erfahrungsmäßig praktischen Tendenz: Durch Schulen und Fortbildungsvereine die Bildung zu fördern und dadurch, so wie durch Begründung von Associationen aller Art die materielle Lage der Arbeiter zu verbessern; derselbe erscheint uns daher unverständlich und im höchsten Grade verwerflich, insofern er die Arbeiterbewegung aus einer klar erkannten sichern Bahn herausdrängen und sie allen Gefahren einer voraussichtlich unfruchtbaren Agitation preisgeben würde. Wir erklären: daß wir uns an diesen Bestrebungen nicht betheiligen und unverrückt der heilsamen Bahn treu bleiben werden, die unser großer Lehrer und höchst verdienter Freund, Herr Schulze-Delitzsch, den Deutschen Arbeitern vorgezeichnet hat. — Chemnitz, den 30. März.
Der Arbeiter-Fortbildungsverein.
Conrad Wittig, Vorsitzender.

In Berlin gibt es mit Dampfmaschinen betriebene Häcksel-schneidereien, welche auf Abonnement fein geschnittenes Häcksel liefern und Stroh für 1 Tblr. das Schock schneiden.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluss des Blattes.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 28. März	am 29. März		am 28. März	am 29. März
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,2	+ 6,6	Alicante . . .	+12,5	+13,6
Greenwich . . .	+ 9,0	+ 8,6	Rom	+ 5,9	+ 6,4
Valencia . . .	+10,6	—	Turin	+ 5,6	+ 6,4
Havre	+ 5,3	+ 7,9	Wien	+ 5,6	+ 5,2
Paris	+ 5,8	+ 7,6	Moskau	— 1,3	+ 2,1
Strassburg . .	+ 4,8	+ 7,8	Petersburg . .	— 1,5	— 5,6
Marseille . . .	+ 7,1	+ 9,1	Stockholm . .	—	— 3,2
Nizza	—	—	Kopenhagen . .	+ 2,5	+ 0,2
Madrid	+ 5,8	+ 5,1	Leipzig	+ 5,4	+ 5,0

vertreten. Außerdem sind im letzten Jahre allein in nicht weniger als 60 Familien Diakonissen aus unserem Hause gesendet worden, um Kranken zu dienen, und gegenwärtig stehen 30 Schwestern zu gleicher Zeit draußen, zum Theil in weiter Ferne, um den Diakonissen-Beruf in den verschiedensten Zweigen des Dienstes der Barmherzigkeit auszuüben. Es werden daher Jungfrauen und Witwen im Alter von 18 bis 40 Jahren, welche dem evangelisch-lutherischen Glaubensbekenntnis zugethan, unbescholtenen Rufes und christlichen Sinnes und Wandels sind, auch ein gewisses Maß von äußerer Bildung besitzen, aufgefordert, sich an die Direction der Anstalt wegen der Aufnahme in letztere zu wenden. Jede Bewerberin hat ihrem Gesuche ein Zeugnis des Beichtvaters, ein Gesundheitszeugnis des Arztes, die schriftliche Erlaubnis der Aeltern und einen von ihr selbst verfaßten Lebenslauf beizulegen. Beim Eintritt in die Anstalt selbst hat jede Jungfrau oder Witwe, außer Heimathschein und sonstigen Zeugnissen, noch mitzubringen: wo möglich ein halbes Duzend Hemden, ebenso viele Paar Strümpfe („wo möglich farbig“) und ebenso viele Nachtmützen und einige Nachtschalen, ferner dunkle Unterröcke, zwei dunkle Hauskleider und ein schwarzwollenes Abendmahlkleid, ein schwarzes Umschlagetuch oder einen schwarzen Tuchtragen und Mantel und Hut, wo möglich schwarz; Pelzwerk, weiße Unterärmel oder gestickte Kragen werden nicht getragen.

Diesem Aufruf ist, auf Grund mehrfacher Aeußerungen auf dem letzten Landtage, zur Charakteristik der Diakonissen-Anstalt in Kurzem Folgendes beizufügen. Wie in Bayern und Oesterreich, wo bekanntlich die „christliche“ Krankenpflege ganz entschieden Fiasco gemacht hat, so sollte auch in der Dresdner Anstalt ursprünglich die „geistliche“ Pflege der Kranken vorgehen, doch hat man später für zweckmäßig befunden, sie mit der leiblichen Pflege mehr Hand in Hand gehen zu lassen. Die Anstalt nimmt übrigens auch Pensionärinnen auf, natürlich gegen entsprechende Vergütung, und alle ihre Insassen vereinigen sich an jedem ersten Sonntage im Monat mit den „auswärtigen Schwestern“ zu gleichzeitigem Gebete. Auch werden in der Anstalt Lehrerinnen gebildet, ohne daß dieselbe die sonst unerläßliche Concession dazu nachgesucht oder erhalten hätte. Die also gebildeten Lehrerinnen haben als Diakonissen Kinderschulen unter sich; überhaupt geht das Streben danach, Kinderbewahranstalten und Schulen zu erhalten, um so viel wie möglich Einfluß auf Jung und Alt üben zu können. Der für eine gedeihliche Krankenpflege mindestens nicht förderliche Geist exclusiver „Frömmigkeit“, welcher durch die ganze Anstalt weht, mag jedes weibliche Wesen, welches sich etwa einem Wirken im Sinne echter Barmherzigkeit und Menschenliebe widmen möchte, zu reiflicher Ueberlegung anspornen, ehe es sich zum Eintritt in das Dresdener Diakonissen-Haus entschließt.

Leipziger Börsen-Course am 1. April 1863.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
N. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/4	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100	4 1/2	—	102 5/8	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		—	88 1/2
	kleinere	3	—	do. II. - do.	4 1/2	—	102 1/2	pr. 100		—	—
	'855 v. 100	3	93 3/4	do. III. - do.	4 1/2	—	102 1/2	Anhalt-Desauer Bank à 100		—	29 3/4
	'847 v. 500	4	—	Aussig-Teplitzer	5	—	100 1/2	pr. 100		—	—
	'852, 1855 v. 500	4	—	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 3/4	99 7/8	Berliner Disconto-Commandit-Anth.		—	—
	1858 u. 1859 - 100	4	—	do. do. do.	4 1/2	—	100 1/4	Braunschweiger Bank à 100		—	80 1/4
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	104	pr. 100		—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	98 1/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	—	118 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		—	—
	rentenbriefe/kleinere	3 1/2	—	Graz-Köflacher in Courant . 6	—	—	101 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—	—
	Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	—	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	—	100 3/4	pr. 100		—	—
Scheine v. 100	4	—	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. II. do.	4	—	100 1/4	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—	—	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103	do. do. do.	4 1/2	—	102 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Magdeburg-Halberstädter . . 4 1/2	—	—	99 7/8	pr. 100		—	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	102	Geraer Bank à 200 pr. 100		—	98 1/2	
do. - 500	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4	—	—	99 3/4	do. do. do.		—	92 1/2	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. II. - 4 1/2	—	—	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—	—	
do. - 500	4	—	do. do. III. - 4	—	—	102 5/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	do. do. IV. - 4 1/2	—	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100		—	136 3/4	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100		—	—	
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97					Lübecker Commers.-Bank à 200		—	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				pr. 100		—	—	
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	96 1/2	—	Meining. Credit-Bank à 100		—	—	
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	pr. 100		—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		—	92 1/2	
do. do. v. 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	174	Rostock. Bank à 200 pr. 100		—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Chemn.-Würschn.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien		—	—	
Cr.-C.-Sch. kleineres	3	—	Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.		—	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	Köln-Mindener	—	—	271 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100		—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Leipz.-Dresdner	—	—	—	Weimarische Bank à 100		—	92	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Löbau-Zitt Litt. A. à 100	—	—	37 1/2	Wiener do. pr. 100		—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. 150	5	68 1/2	do. B. à 25	—	—	—			—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	73 1/4	Magdeb.-Leips. à 100	—	247 1/2	—			—	—	
do. Loose v. 1854	4	—	Oberschles. Litt. A. u. C. do.	—	—	—			—	—	
do. Loose v. 1860	5	85 1/2	do. B. à 100	—	—	130 3/4			—	—	
			Thüringische	—	—	—			—	—	

Sorten.	Angab.	Geo.	Sorten.	Angab.	Geo.	Sorten.	Angab.	Geo.
Kronen (Vereins-Goldm. 4 1/2)			Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-			Berlin pr. 100 sp Pr. Ort	k. S.	99 1/2
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.	—	9.7	Pfund Brutto	—	454 1/2	Bremen pr. 100 sp L'dor	k. S.	110
Augustd'or à 5 sp pr. Stück	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	297 1/2	à 5 sp	2 M.	—
Frans. Frd'or do.	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	90 1/2	Breslau pr. 100 sp Pr. Ort	k. S.	99 1/2
And. ausl. Ld'or do.	—	10*	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5.15 1/4	Polnische Banknoten do. do.	—	—	in S. W.	2 M.	—
20 Frankenstücke	—	5.10 3/4	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 sp	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.	k. S.	152
Holländ. Duc. à 3 sp Agio pr. St.	—	6 1/4†	do. à 10 sp	—	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Kaisersl. do. do. do.	—	6 3/4††	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	3 M.	—	6.21 1/2
Baader do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	Paris pr. 300 Fros.	k. S.	80 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	2 M.	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	k. S.	—		2 M.	89 1/2
do. 20 Kr. do.	—	—		—	—		—	88 1/2
do. 10 Kr. do.	—	—		—	—		—	—
Gold pr. Zollpfund fein. do.	—	—		—	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 sp 15 sp — — †) Beträgt pr. Stück 3 sp 5 sp 6 1/4 sp — ††) Beträgt pr. Stück 3 sp 5 sp 7 1/2 sp

Fünfprocentige Brunn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 100 **Heinr. Küstner & Co.**

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Drgs. 6 U. 40 M.
 B. Nach Dessau: Abf. Drgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Drgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Drgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Drgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U.
 Anf. Drgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Drgs. 8 U. 35 M. Ritt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Drgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Drgs. 4 U. 10 M., Drgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
 Anf. Drgs. 7 U. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 5 M. [bis Götzen Gilzug], Drgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Götzen ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 5 U. 5 M. [bis Zwida Gilzug], Drgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwida ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Drgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Drgs. 7 U. 40 M., Rdm. 13 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Drgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Grosse Musik-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden
Charfreitag den 3. April
 Abends 6 Uhr
 eine grosse Aufführung von
Johann Sebastian Bachs
Passions-Musik
 nach dem Evangelisten **Matthäus**
 veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten und erleuchteten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

Witwen und Waisen des Stadtorchesters

unter gefälliger Unterstützung von
Fräulein Ida Dannemann,
Frau Auguste Leo,
Herrn Dr. Gunz, Königl. Hof-Opernsänger aus Hannover,
Herrn Heinrich Behr aus Bremen
 und unter Direction des Herrn Capellmeister **Reinecke** stattfinden. — Den Chor bilden die Mitglieder der hiesigen **Gesangsvereine,** der **Thomanerchor** und eine grosse Anzahl anderer kunstgeübter **Dilettanten.** Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** gütigst übernommen.
 Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2 1/2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Küstner** und **Breitkopf & Härtel** und am Tage der Aufführung an der Casse zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. aber nur in letztgenannter Handlung.
 Leipzig, März 1863.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 30. Juni bis mit 5. Juli 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang, Orthographie und Französisch.
C. L. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eille.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. **Wissensarten-Portraits,** sehr elegant, das Duzend 4 sp .
Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. **Wissensarten** in jeder gewünschten Weise.
J. A. Hotel, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum, Confection, Ciceret, Patisserie** u. **Robowaaren-Manufactur.**
Optische Hülfsmittel und **Lurusartikel** aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **H. Reichmann,** Optiker, Barfußgässchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gussbäder** zu jeder Tageszeit.

Erledigt

ist der hinter Louis Emil Kunath von hier am 23. März d. J. erlassene Steckbrief durch p. Kunaths Verhaftung.
Königl. Bezirksgericht Leipzig, am 30. März 1863.
Der Untersuchungs-Richter.
Philippi, Act.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den 9. Juni 1863
das Johann Karl Grassmat zugehörige, auf 1682 Thlr. taxirte Grundstück Nr. 122 des Brandtastfers und Nr. 71 des Grund- und Hypothekensbuchs für Connewitz nothwendiger Weise versteigert werden.
Alles Nähere enthält der an Amtsstelle und im Gasthose zu Connewitz aushängende Anschlag.
Leipzig, am 28. März 1863.
Königliches Gerichtsamt II.
Günther, Assessor.

Auction.

Heute Donnerstag früh von 9 Uhr an sollen im Hofe der alten Turnhalle eine Partie gute Bauhölzer, Bretter und viel Brennholz versteigert werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
F. A. Winkler.

Auction, Katharinenstr. 9.

Heute früh 9 Uhr neue Damenhüte, seidene Bänder, gezeichnete Brieftaschen, Cigarrenetuis etc.
Zur nächsten, bald stattfindenden Auction nehme ich wieder Gegenstände aller Art an und können dieselben sofort nach Anmeldung ins Auctionslocal kommen.
S. Engel, Gewandgäßchen Nr. 3.

Wichtig für Reisende.

WALDOW'S REISEFUHRER

NEUERSTE AUSGABE.

LEIPZIG: VERLAG VON G. NEUBAUER.

Fahrpläne sämtl. Eisenbahnen, Dampf- und Schiffe, Führer durch alle wichtigen Städte, enthaltend Gasthöfe, Restaurationen, Ver- und Fremdenverkehrsstellen etc.

Als Supplement dazu erscheint eine Sammlung von Städteplänen der wichtigsten deutschen Städte in deutlichstem Druck. Preis eleg. cartonn. 10 1/2.

Italienschen Unterricht

ertheilt Unterzeichneter Anfängern und Geübteren, letzteren bei unentgeltlicher Benutzung der italienischen Zeitung „la Persovranza“,
Aug. Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.
3 tr. von 12-2.
Unterricht im Stopfen von Spitzen, Strümpfen und Tischwäsche wird von einer Dame in allen Mustern ertheilt
Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Bekanntmachung.



Vom 1. April e. an kann die von der General-Versammlung am 24. d. s. Mts. genehmigte Dividende von 14 Thlr. pro Actie gegen den Dividendenschein Nr. 29 bei unserer Hauptcasse hier in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und in Dresden bei den Herren **George Meusel & Co.** erhoben werden.
Leipzig, den 31. März 1863.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Die Generalversammlung vom 27. Mai d. J. hat nach vorgängiger Justification der erfolgten Rechnungsablage beschlossen, die Vertheilung des vorhandenen Cassabestandes unter die Actionaire und zwar mit
Drei Thaler und Zwanzig einen halben Neugroschen Courant auf jeden Interimschein des Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins, welcher mit Zehn Thaler Courant eingezahlt ist, nunmehr zu bewirken, um damit die Liquidation des Vereins zu beenden.
Wir stellen demgemäß den vorgenannten Betrag von **Drei Thaler Zwanzig und einen halben Neugroschen** für jede auf 10 Thlr. lautende Interims-Actie gegen deren Einlieferung bei dem Bankhaus
Heinr. Küstner & Co. in Leipzig
von heute an zur Verfügung der geehrten Actionaire.
Leipzig, den 30. März 1863.
Das Directorium des Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.
Wilh. Küstner, Vorsitzender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgeloopte Partialobligationen.
Nachdem am 28. Juli 1862 die notarielle Ausloosung von vierzig Stück Partialobligationen und zwar von Nr. 37, 67, 119, 124, 153, 177, 246, 295, 487, 540, 551, 553, 568, 578, 671, 684, 685, 740, 784, 788, 808, 809, 835, 836, 878, 893, 897, 899, 902, 931, 961, 985, 1027, 1038, 1042, 1105, 1107, 1148, 1188, 1195, stattgefunden hat, so wird solches hiermit nochmals mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Inhaber dieser oben angegebenen Nummern den Nominalwerth von 50 Thlr. sammt Zinsen bis zum 1. Mai 1863 gegen Rückgabe der Partialobligationen sammt Leisten und Zinsscheinen vom 1. Mai d. J. ab bei Herren **Dufour Gebr. & Co.** hier erheben können, von dem gedachten Tage an aber eine Verzinsung weiter nicht stattfindet.
Leipzig, am 30. März 1863.
Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die bis ult. Februar h. e. befohlenen neuen Renten- und Interimscheine sind nun von Dresden eingetroffen und bitte ich um deren geneigte Abholung. Die Interimscheine, auf welche Nachzahlungen geleistet wurden, werden in kurzer Zeit nachfolgen.
Das Ergebnis der bis jetzt für das Sammeltjahr 1863 bewirkten Einzahlungen ist ein sehr befriedigendes zu nennen und empfiehlt sich der Unterzeichnete angelegentlich zu ferneren Aufträgen.
Hauptagentur Leipzig,
den 30. März 1863.
Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Wochenblatt für *Begau, Stenka, Wötha, Grotzsch* etc.) **Anzeigen** à 1 Rgr. pr. Spalte finden bis **Donnerstag** **Wittag** Aufnahme: Johannisgasse Nr. 6—8.

Adress- u. Visitenkarten höchst elegant lithogr. 100 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, geprägt 20 $\frac{1}{2}$, so wie alle sonstigen Druckerarbeiten. Lithogr. Anst. C. A. Walther, Kochs Hof.

Englischer Unterricht wird ertheilt v. **Otto Geyer** *), 3 Schloßg. 1. Et., v. 1-2 Uhr zu sprechen.

*) Verfasser eines englischen Werks über „**Mexico. — Mobile — London**“.

Ein junger Italiener aus Florenz, Musiker, wünscht Unterricht in seiner Muttersprache und im Pianofortspielen zu ertheilen. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Rocca in der Grimma'schen Straße niederzulegen.

Neue Gärten werden auf das Feinste und Billigste angelegt, auch werden alle anderen Gartenarbeiten übernommen und gut besorgt. Adressen beliebe man Markt, Kaufhalle bei Herrn **Orshmann** niederzulegen.

Oberhemden, überhaupt alle Herren- und Damenwäsche wird gefertigt, auch Ausbessern in und außer dem Hause wird angenommen Johannisgasse Nr. 15, Hof 3 Treppen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand- schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka**, Petersstr. 18 (3 Könige) 3 Treppen.

Zum Stricken wird immerfort angenommen Erdmannstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Summschuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstr. 21 oder Gew. Brühl 1, Ecke der Hainstr. E. Stein.

Sommer-Fahrplan der Omnibus-Linie Leipzig-Taucha

vom 1. April an bis auf Weiteres.

Von Leipzig	früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.	Von Taucha	früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
"	"	"	"
"	Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.	"	Vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.
"	"	"	"
"	Abends 7 Uhr.	"	Nachm. 4 Uhr.

Stationsplatz Leipzig: blauer Harnisch.
Taucha: goldner Löwe.

J. G. Schmidt,

Gastwirth zum blauen Harnisch.

Vom 1. April dieses Jahres an befindet sich meine Expedition Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage) 3 Treppen

Dr. Martin Drucker,
Advocat und Notar.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch an, daß ich jetzt **Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen** wohne und bitte Bestellungen gefälligst dort abgeben zu lassen. Die Niederlage befindet sich obigem Hause gegenüber **Burgstraße Nr. 26.**

Heinr. Diets, Lackfabrikant.

Künstliche Zähne u. dergl. Reparaturen fertigt schnell **C. Ehrlich,** Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

Künstliche Zähne nach neuester Methode u. dgl. Reparaturen fertigt **A. Meyer,** Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

Bettfedern = Reinigungs = Anstalt empfiehlt **Sophie** verw. **Loideritz,** Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Den 20. April a. c. beginnt die Ziehung der 5. Classe 63. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

150,000 Thlr., 100,000 Thlr., 80,000 Thlr.,
50,000 Thlr., 40,000 Thlr., 30,000 Thlr.,
20,000 Thlr., 2 mal 10,000 Thlr. etc. etc.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 7.

Carl Zieger,

jetzt: **Neumarkt No. 7 im Gewölbe,**

empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

Ganzen, Halben, Viertel und Achtel-Losen

5. Classe 63. Lotterie. — Ziehung vom 20. April bis 6. Mai.

Der photographische Salon von **Gustav Poetzsch** befindet sich jetzt **Königsstraße Nr. 11.**

Hierzu zwei Beilagen.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dgd. 20 $\frac{1}{2}$, à Packet von $\frac{1}{4}$ Dgd. 5 $\frac{1}{2}$, à Stück 2 $\frac{1}{2}$, en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Billiger Verkauf.

Fein englischer Sommer-Lüstre, Mix- u. dopp. Lüstre, geblumte Orleans, $\frac{3}{4}$ schwarzen Taffet, Elle 20 $\frac{1}{2}$, rein wollne dopp. Shawls und einfache Lächer in schönen Mustern, Stahl- Erinolinen, Streifig von 20 $\frac{1}{2}$ an, Thomaskirchh. 1, 1. Etage links.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 92.]

2. April 1863.

Spiritus-Brenn-Apparate,

theilweise eigener Construction, die sich von den bisher gebräuchlichen durch Einfachheit, billigen Preis und außerordentliche Leistungsfähigkeit sehr vortheilhaft auszeichnen, namentlich dadurch, daß der Lutter vollständig entgeistet wird, ohne ihn zuvor in eine besondere Lutterblase noch in die Maischblase zu leiten, sondern als alkoholfreies Wasser direct in's Freie geht, so wie

Sprit-Apparate

zur Herstellung 95procentigen fuselfreien Spiritus, liefert unter Garantie der Kupferschmiedemeister

A. Naegeli

in Wegeleben bei Salberstadt in Preußen.

Elektro-galvanische Heilapparate.

Neue Erfindung — patentirt von Sachsen, Oesterreich, England, Frankreich, Belgien, Holland und Bayern,

erprobt und empfohlen gegen rheumatische und nervöse Leiden von den Medicinal-Collegien, tragbar an allen Theilen des menschlichen Körpers, ihre Wirkung äussernd sofort, fühlbar und anhaltend, empfehlen wir im Preise von 2, 3, 4 und 5 fl. . Ferner:

Patentirte elektro-galvanische Zahnhalsbänder à 10 Ngr., die vollständig den Zweck erfüllen, das Zahnen bei kleinen Kindern zu erleichtern, so wie das ganze Nervensystem wohlthuend anzuregen, und drittens:

Electro-galvanische Batterien, im Preise von $1\frac{1}{2}$ fl. , um jede physikalische und chemische Wirkung hervorzurufen. Weil durch raschen Abgang unser kleiner Vorrath geräumt, währte unser Aufenthalt hier nur mehre Tage. — Dem geehrten Publikum aber Gelegenheit zu geben, sich von der Brauchbarkeit unsrer vielfach bewährten Apparate zu überzeugen und sich solche leicht anzuschaffen, entschlossen wir uns, in Leipzig ein Haupt-Depôt zu errichten und haben die Einrichtung getroffen, daß Herr

Friedrich Herrmann am obern Park No. 5

jederzeit in den Stand gesetzt ist, alle geehrten Aufträge nach Möglichkeit schnell zu effectuiren.

Leipzig, am 28. März 1863.

Dahms & Wittig aus Berlin, Dranienstraße Nr. 105.

Unser **Cement-Lager** unter Herrn **Eduard Gödel** in Leipzig

empfehlen wir hiermit zur fleißigen Benutzung. Bei billigster Preisstellung wird nur die vorzüglichste Qualität verabfolgt. Abhandlungen über unsern Cement, in denen auch der Wasserleitungsgrößen aus diesem Material gedacht ist, können bei Herrn Gödel unentgeltlich empfangen werden.

Gebrüder Born in Erfurt.

Eine Partie aufrangirte Damenstiefeletten

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.



Die Schirm-Fabrik von Julius Strobel,
Markt No. 6,



empfehlen ein reichhaltiges Lager von Regen- und Sonnenschirmen, das Neueste für diese Saison. **En-tout-cas** à Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an.

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8,

empfehlen sein aufs Vollständigste sortirtes Lager von Herren-, Damen- und Kinderwäsche aller Art.

Das Meubles-Magazin von C. F. Jage,

Petersstraße No. 19, Mittelgebäude,

ist wieder vollständig assortirt mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in den verschiedensten Holzarten, unter andern für Gärten und Veranda's

amerikanische eiserne Klappstühle mit Holzfüßen,

unverwundlich im Gebrauch und dabei billig.

Wiener Glacé-Handschuhe

in besonders guter Qualität erhielt in reichhaltiger Auswahl und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Grabgeländer

von Guß- und Schmiedeeisen, Grabfiguren, Kreuze und Tafeln empfiehlt

Ludwig Webers Anstalt,
Sternwartenstraße Nr. 13.

Dr. Wattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Leidendschmerz etc., ist vom königl. Geheimen Sanitäts-Rath

Herrn Dr. v. Arnim in Berlin und andern ärztlichen Autoritäten erprobt und bewährt gefunden. In Original-Paketeten zu 8 Ngr., halbe Paketete zu 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei
Theodor Pfitzmann, Niederlage:
 Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Herren-Hüte

von Laville Petit & Crespin in Paris, feinsten Qualität, neuester englischer und französischer Modiform, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen; ferner **Sommerhüte u. Mützen,**

englische und französische, in mehr als 10 verschiedenen neuen Formen und Farben, in Seide, Buckskin, Filz und engl. Strohgeflecht empfiehlt

C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

Saumfalter Stück 3—5 Ngr.,
Vortemonnaies Stück 2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.,
Glacé-Handschuhe, alle Farben,
Stearinlichte, sehr weisse, feste Waare,
 Pack 7 Ngr. bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Ed-
 haus der Grimm. Str.

Gummi-Kinderkämmen Stück 2 Ngr.,
Gummi-Staubkämmen Stck. 3—5 Ngr.,
Gummi-Frisirkämmen Stck. 2—6 Ngr.,
Gummi-Hosenträger Stck. 6—20 Ngr.,
 bei **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54,
 Edhaus der Grimm. Str.

Gummihosenträger

empfehlen in sehr großer Auswahl, gut vulkanisirt, zu sehr billigen Preisen, auch rothe mit weissen Streifen für Turner
C. F. Frey, Glodenstraße Nr. 3,
 Marktags dem Café national gegenüber.

Gürtel, eigenes Fabrikat,

für Damen in Wolle und seidnem Gummiband, mit den neuesten Schließern, für Knaben von starkem Kalbleder und doppeltem Gummigurt, so wie auch einzelne Schließern empfiehlt billigst
C. F. Frey, Glodenstraße Nr. 3,
 Marktags dem Café national gegenüber.

Neueste Sommerhüte

für Herren und Knaben empfiehlt zu billigen Preisen
Franz Kämpfe, Thomaskäfigchen Nr. 2.

Seidenhüte

neueste Façon für Herren empfiehlt billigst
Franz Kämpfe, Thomaskäfigchen Nr. 2.

Porzellan-Kochgeschirre

sind neue Zufuhren eingetroffen und empfiehlt
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

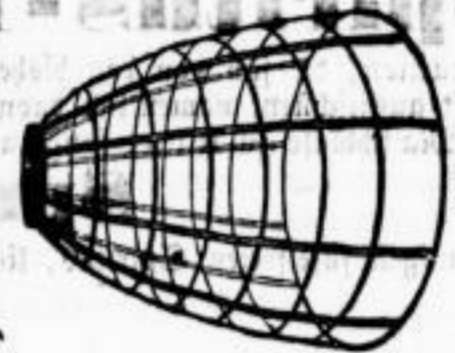
Ostereier

verziert man am Schnellsten und fein mit kleiner Metallchromatypie-Bildern.
C. Gesse, Petersstraße 46, 2. Etage.

Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Erfurt befindet sich außer und während den Messen nur bei **A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 19.
 NB. Großes Lager in solider Arbeit zu Fabrikpreisen.

Weiswäaren-Fabrikung
 und
 Stahlreißrock-Fabrik



Budolph Taenzer.
 LEIPZIG
 Markt Nr. 19.
 Engel-Apotheke.

Geld- und Reisetaschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Necessaires, div. Reise-Artikeln so wie alle Sorten Damen- und Kindertaschen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Neueste in Schlipfen und Cravatten empfiehlt
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Frühjahrs-Mäntel und Paletots.

Die neuesten Modells für Damen und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen **C. Kutscher,** Katharinenstraße 7 im Gewölbe,
 Fabrik Thomaskäfigchen Nr. 6.

Cravatten und Schlipse

neuester Façon empfiehlt in größter Auswahl die Fabrik von **W. Kretschmar,** Salzgäfigchen Nr. 8.

Porzellan-Deckel

auf Bockbiergläser empfiehlt
F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matrasen

empfehlen **Sophio** verw. **Lederitz,**
 Grimma'sche Straße Nr. 15 und Nicolaisstraße Nr. 1.

Stearin- und Paraffinkerzen

in besonders schöner Qualität bei **Carl Heinr. Kleinert,**
 Grimma'sche Straße 27.

Stearinkerzen à Pack 65 Pf.

sehr gut brennend, so wie auch feinere à Pack 7 1/2, 8 und 9 Pf., bei 5 Pack billiger.

Seife.

Feinste Kern-Seife 7 Pf. für 1 Pf.,
 beste Kalbseife 8 Pf. für 1 Pf.,
 beste gelbe Seife 5 Pf. 15 Pf., Schwerseife 5 Pf. 10 Pf.,
 beste Soda 5 Pf. 5 1/2 Pf., ff. Stärke 5 Pf. 13 Pf. bei
A. L. Zeltwischel, Salzgäfigchen, nahe der Reichstraße.

Schaun's hier her!

Beste Weizenstärke 27 S. pr. G.
 = Soda 12 = = = = =
 Bestes Weizenmehl 11 Pf. pr. Mese, 18 S. pr. G.
 = Pflaumenmus 24 S. pr. G.
 bei **Hermann Meißner,** Ulrichsgr. 29/30

Baupläne

an der äußeren Zeiser Straße in verschiedener Größe sind zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verlaufen.
 Näheres bei **Dufour Gebr. & Co.,** Brühl, Georgenhalle.

Ein Haus in der Gemeindegasse zu Meudnis ist für 5000 fl zu verkaufen. Auskunft ertheilt Adv. Brunner, Nr. 3 .

Zu verkaufen ist in gesunder Lage der äußern Zeiger Straße ein massiv gebautes Haus mit Garten für 9500 fl .Adr. bittet man in der Expedition C. Blattes unter A. Z. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein bei 1100 Dugbratellen haltender Bau- platz in schönster Lage der östlichen Vorstadt, in der Nähe der Müchinsel, durch Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41 .

Gartenverkauf.

Ein in der Dresdner Vorstadt schön gelegener, mit gutem Obst und den vorzüglichsten Weinforten versehenen Garten ist zu verkaufen. Näheres Bosenstraße im Gewölbe des Hrn. Kaufmann Wösch.

Zu verkaufen ist ein in 2. Abtheilung des Johannisstales schön gelegener Garten mit vielem Wein, Obstbäumen u. Beeren. Näheres Sternwartenstraße Nr. 39 im Pianofortengeschäft.

Ein Garten mit Häuschen u. guten Obstbäumen ist käuflich zu übernehmen vor dem Gerberthore. Näheres Reichstr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Gartenhäuschen Erdmannstraße Nr. 2 , 1 Treppe.

Kölnische, Augsburger und Frankfurter Zeitung sind abanzukommen. **Coffe Saxon.**

Eine Briefmarkensammlung, theilweise mit sehr seltenen Exemplaren ist zu verkaufen. Adressen unter O. Th. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neue Pianinos und Pianofortes, sowie eine Vibraharporgel werden äußerst billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Schlag-Äthern mit und ohne Mechanik, gut ausgeputzt, sind billig zu verkaufen Münchener Hof, Königsplatz, Zimmer Nr. 2 , 1 Treppe.

1 Materialwaaren-Einrichtung: 1 gr. Brückenwaage, Comptoirpult, Kessel, Mineralienschrant, 1 Glasverschlag, eis. Gelbcasson, 1 Geldschrank, gr. Hut- od. Pug- stellage, Regale, Labentisch mit Kasten u. Vert. Reichstraße Nr. 36 .

Zwei Balte und verschiedene Comptoir-Utensilien sind zu verkaufen bei Otto Boigt, Petersstraße Nr. 13 .

Ausverkauf

von Meubles, Spiegel und Holzwaaren nur heute noch Reichstraße Nr. 39 . **Schneider & Stendel.**

Eine Auswahl dauerhaft und solid gearbeiteter Mahagoni- und Kirschbaum-Sophas, Ottomannen, Stahlfeder- und Rosshaarmatratzen nebst dazu passenden Bettstellen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 14 . **J. S. Drüller, Tapezierer.**

Möbels und einige Federbetten, Bureau, Sopha, 6 Stühle, Spiegel, runder Tisch. Verkauf Barfußmühle — Brückenwagenfabrik 2 Treppen.

Möbels-Ausverkauf Reichstraße 36.

Möbels-Ausverkauf Katharinenstr. 29.

Gebrauchte Meubles in Auswahl verkauft billigt **J. S. Drüller, Meudnis, Kuchengartengasse 116.**

Zwei große Schreibtische mit Bücherregalen stehen zum Verkauf Hainstraße im Stern 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen 1 Stck Sopha, 1 Secretair, 1 Waschtisch, 1 Bett, 1 Kleiderkasten Reichstraße 55, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Secretair, Tische, Stühle, Waschtische, Bettstellen u. Spiegel kleine Fleischergasse Nr. 9 , 1 Treppe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein Sopha und eine Hobelbank Brühlgasse Nr. 1 .

Zu verkaufen ist billig ein schönes Mahagoni-Sopha mit schwarzwollenem Bezug große Windmühlengasse 16, im Hofe links 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ein zweithüriger Kleiderschrant und mehrere Bureaue Brühl Nr. 56 .

Polirte Bettstellen in Mahagoni, Nußbaum, Kirschbaum und Eichen Holz empfehle ich zu verkaufen **H. Haesselbarth, Tischlermeister, große Odestraße Nr. 13 .**

Umzugs halber billig zu verkaufen: 1 Bettstelle, eine zweithürige Kasten, 1 kleiner Küchenschrant, 1 Nähtisch, 1 Mahagoni-Sopha, Sophatisch und mehrere Dgd. Schraubzwingen und Hobel Schloßgasse Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Aussehendeschrant mit Unterlag Nr. 50 parterre im Hofe.

Zwei sehr schöne Rosshaar-Matratzen, 14 fl Rosshaare, verschiedene Bureau, Commoden, Waschtische, viereckige und ovale Tische, Sopha, alte und neue Bettstellen, 1 Bettcommode, 1 eiserner Kanonenofen noch wie neu, verschiedene Ancre- und Cylinderuhren, goldne Uhrketten und verschiedene andere Meubles sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 11 .

Eine schöne neue Sprungfedermatratze mit Keilkissen wird sehr billig verkauft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind billig Federbetten, Bett- und Leibwäsche, 1 Bettstelle Burgstraße Nr. 11 , Hof 3 Treppen rechts.

Gebrauchte Thüren und Fenster sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 13 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank für $8\frac{1}{2}$ Thlr. Carlstraße Nr. 9 , Hof parterre, rechts der Schützenstraße.

Eine Flügelkiste steht zu verkaufen auf der Elsterstraße beim Herrn Tischlermeister Erhardt.

Rollwagen.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Rollwagen neuer Construction Waageplatz bei Herrn Stellmachermeister Heindold.

Ein fast neuer Kinderwagen ist für 4 fl und eine Sommermaschine für 3 fl 10 fl zu verkaufen Weberg. 12, 1 Tr. links.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Neuschönefeld Nr. 150 .

Zu verkaufen ist ein $\frac{3}{4}$ -jähriger junger Hund, von Farbe braun, groß, mit hübscher Abzeichnung und sehr wachsam, an der Wasserfontäne Nr. 12 im Garten.

Ein prächtiger „Auf“

(Strix bubo) ist zu verkaufen. Adressen in der Expedition des Blattes in Empfang zu nehmen.

Melkensäfer.

Zu verkaufen sind sehr schöne volle Melkensäfer bei **S. Rolle**, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Waldmeister

34 Matratzen bei **F. Müsch, Karolinenstraße 22.** Zu verkaufen und baldigst abzufahren ist guter Schläfen-Schlamm auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Kieler Sprotten, Pöklinge, Holsteiner, Whitstaber Austern, Marinirte Muscheln, Rhein-Lachs, Spargel, Schoten, Bohnen, Steinpilze, Champignons, Lerchen in Dosen, Bayonner Schinken.

A. C. Ferrari, Königl. Sachs. Hoflieferant.

Felne Ambalema-Cigarren

mit Brasil-, Cuba- und Savanna-Einlagen zu verschiedenen Preisen in alten, guten, abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigt

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.





Das Lager

der Niederlössnitzer Champagner-Fabrik



befindet sich in Leipzig bei
 Herrn **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,
 = **Carl Grösst**, Mitterstraße,
 = **Louis Zschinschky**, großer Blumenberg,

woselbst die durch ihre Qualität bekannten schönen Weine zu Fabrikpreisen von 25 bis 30 und 35 Ngr. die Bouteille zu haben sind.

G. Weinert, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 23,

hält stets Lager von Delicateffen, guter Rhein- und Bordeaux-Weine u., Bischof, Punsch- und Strog-Essenzen, Spirituosen und gut abgelagerter Cigarren.

Der Ausverkauf von Moritz Siegel Nachfolger

befindet sich jetzt im Keller im Mauricianum, im ersten Thore links.
 Auf Lager befindet sich noch **N. alter Steinegger u. Genèver** pr. Fl. 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — **N. Burgunder Chambertin** pr. Fl. 28 $\frac{1}{2}$ — **Medoc** in 2 Dohost à 50 $\frac{1}{2}$ pr. Eimer 17 $\frac{1}{2}$ pr. Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — **St. Julien** circa 50 Fl. à 10 $\frac{1}{2}$ — **Rüdesheimer Berg** ca. 100 Fl. à 15 $\frac{1}{2}$ pr. Eimer 36 $\frac{1}{2}$ — **Liebfrauenmilch Klostergarten** 2 Eimer à 36 $\frac{1}{2}$ pr. Fl. 20 $\frac{1}{2}$ — **Echt engl. Porter** (ganz flaschenreif) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. 6 $\frac{1}{2}$ — **franz. Cognac** pr. Fl. 18 $\frac{1}{2}$ — **Bischofwein von frischen Pomeranzen** pr. Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — **Noch 8 Flaschen super N. 47r Cognac** pr. Fl. 26 $\frac{1}{2}$.

Die Senffabrik von Aug. Nitzsche, sonst Bauers Witwe,

Verkauf: Maschmarkt im Durchgang zum Burgkeller, desgl. auch Eingang Reichstraße Nr. 52, empfiehlt ihr Fabrikat dem geehrten Publicum en gros und en detail zu billigen Preisen.

- 25 St. alte **Ambalema-Cigarren** 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 - 25 = reine **Cuba und Trabucillos** 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 - 25 = ganz feine **Habanna-Cigarren** 20 bis 40 $\frac{1}{2}$
- empfehlen in alter Waare **C. F. Zeibig**, Hainstraße 19.

Niederländer Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27, 35 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas Vorzügliches **Carl Heinr. Kleinert**, Grimma'sche Straße 27.

Frische Wald-Schnepfen,

frische Norwegische Schnee-Hähner,
 junge Enten,
 Vierländer Hähner,
 böhmische Rebhühner,
 frischen Rhein-Lachs,
 Steinbutt,
 Seezungen,
 Schellfische,
 Seedorf,
 Seehummern,
 frische holsteiner und Whitstaber Austern,
 frische französ. Perrigord-Trüffel,
 frischen Stangen-Spargel,
 Algier. Blumenkohl, Salat, junge Schoten und neue Kartoffeln,
 Kappler Pöklinge.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Tafel-Essig,

als Burgunder Essig à l'Esragon à Bout. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Rheinwein-Essig à Bout. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **G. S. Schröters Witwe**, Amtmanns Hof.

Frische Holst. u. Whitst. Mustern,

junge Vierländer Hähner, algier. Blumenkohl, russ. Zuckerschoten.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.
 Starke Schrap à 18 $\frac{1}{2}$ per Pfund empfiehlt **H. Meltzer**.

Vorzüglich schönen Himbeersyrup à Ctr. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Caff. Proben gratis Brühl 89 b. Hausmann.

Honig

in ausgezeichnet schöner Waare empfiehlt die Droguerie und Farbenhandlung von **August Hübner**, Kirchstraße Nr. 8.

Havanna-Honig,

Preisselsbeeren empfiehlt **G. F. Hommel**, Windmühlstr. 46.

Havanna-Honig

à $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Theodor Mönch**, Döfenstr. 1.

Havanna-Honig

empfehlen **Kötz & Junge**, Grimma'sche Straße 24.

Honig.

Heute erhielt ich wieder eine Partie ausgezeichneten Schwaben-Honig, so wie frischen Waldmeister aus der freien Natur und frische Erfurter Brunnentresse. Stand Barfußgäßchen vis à vis. **Sophie Rolle**.

NB.!!!

A. Rosenkranz,

Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Das Backobst-Lager

aufs Reichhaltigste assortirt, wie schon bekannt.

Apfelsinen

à Dqd. 10, 12, 15 und 20 $\frac{1}{2}$.

Preisselsbeeren sehr gut von Geschmack, im Ctr. und Einzelnen, so wie saure und Pfeffergurken empfiehlt billigt **J. Hofmann**, Neufirchhof Nr. 8.

Presshefen

frisch angekommen empfehle in vorzüglicher Qualität. **Oscar Jessnitzner**, Dresdner Straße 61, der Post vis à vis.

Weizenmehl, billiger à Mehe 11 Ngr.,

Pflaumenmus, 25 bis 30 Pf., sehr fein.

O. F. Glitzner, Katharinenstr. 24.

Echte Jenaer Fleischwaaren,
delicate Schweinsknochen und Knackwürstchen sind wieder frisch angekommen.

Reines Roggenbrod à 9 S.,
gute Ritttergutsbutter zum Marktpreise
empfiehlt das Milchmagazin in der Centralhalle.

Conditorei und Café von V. Petzoldt,
äußere Reizer Straße Nr. 44,
empfiehlt morgen zum Charfreitag

Hot cross buns
(Charfreitagsbrodchen)
à Stück 6 S., gefüllt 1 M. V. Petzoldt.

Milch-Salle
Kleine Burggasse Nr. 1, vis à vis dem Kgl. Bez.-Gericht, empfiehlt täglich von früh 6 Uhr an frische Rittterguts-Milch und Sahne.

Comptoirpulte, Ladentische u. Geschäftsbüchsen
jeder Art kauft R. Barth, Katharinenstraße 29.

Gesucht eine Comptoir-Tafel und ein kleines Stehpult.
Offerten beliebe man Brühl 75, 1. Etage links abzugeben.

Eine Ladentafel wird zu kaufen gesucht. Adressen
Brühl Nr. 42, 1. Etage rechts.

Dringende Bitte!

Sollte vielleicht ein menschenfreundlicher Herr oder Dame Mitleid gegen einen hart bedrängten unbescholtenen schwergeprüften Familienvater fühlen, der seit vielen Jahren durch lauter Krankheits- und Unglücksfälle schwer heimgegriffen wurde und dadurch sehr zurückgekommen ist, ein Darlehn von 20 M auf 6 Monate gegen Pfand zu leihen, so bittet man ihre werthen Adressen unter W. St. Darlehnsuch in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wo alsdann alle näheren Verhältnisse mitgetheilt werden.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte es nicht ein edelgestimmtes Herz geben, welches einer armen tränklichen und gebrechlichen Frau zur Gründung eines kleinen Handels ein Darlehn von 5 M auf 2 Monate zukommen ließe, so bittet man werthe Adressen unter F. L. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

18,000 bis 20,000 Thlr.

sind zum 1. Octbr. d. J. auch in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 5000 M, gegen sichere mündelmäßige Hypothek auszuliehen durch
Adv. Dr. Einert.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger und Besitzer eines Geschäfts, wünscht sich, da es ihm wegen Mangel an Zeit an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem jungen Mädchen zu verheirathen.

Geehrte darauf reflectirende Damen mögen gefälligst ihre Adr. unter F. R. O. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Sprechzeit nur Abends von 7-8 Uhr.

Pensionäre können in der Familie eines hiesigen Lehrers freundliche Aufnahme finden. Adr. unter der Chiffre R. S. T. 63. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Für Leipzig und Umgegend wird von einer hiesigen General-Agentur mehrerer auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften ein thätiger und solider Mann als Agent gesucht. Solche, welche öfters die Umgegend und das Land in Geschäften besuchen, wie z. B. Lotterie-Collecteure u. würden am passendsten sein. Offerten wolle man unter B. R. # 200 in der Expedition dies. Bl. niederlegen.

Jemand von auswärts wünscht Photographie-Unterricht zu nehmen. Reflectirende mögen ihre Adressen mit Unterrichtspreis unter D. X. # 4. in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Photographen-Gesuch.

In einem Atelier außerhalb Leipzigs wird ein tüchtiger Gehülfe gesucht, der hauptsächlich die Papiertypen gut anzufertigen versteht.

Offerten und Proben sind abzugeben unter P. G. in der Expedition d. Bl.

Mechaniker-Gesuch.

Einen Gehülfen auf Reifzeuge sucht
Ed. Pfeifferkorn in Wurzen.

Annonce.

Zwei geübte Kryptographen werden unter guten Bedingungen zu engagiren gewünscht. Adressen werden unter Chiffre T. S. # 31. poste restante Braunschweig erbeten.

Zwei Tapezierergehülfen finden Arbeit bei
W. Lentus, Postapezierer, Eibhen.

Ein tüchtiger Koch, der über seine Fähigkeit gute Atteste aufweisen kann, wird für die Messen gesucht. Adr. unter Ap. # 13. mit Angabe der Bedingungen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strohbuttpresser-Gesuch.

Ein Strohbuttpresser findet nach außerhalb lohnende Beschäftigung bei dauernder Arbeit. Zu erfragen Universitätsstr. 18 b. Hausmann.

Ein Knabe, welcher jetzt die Schule verläßt und Schreiber werden will, kann sich melden bei
Adv. Lorenz, Reichstraße Nr. 30.

Offene Lehrlings-Stelle.

In einer hiesigen Handlung en gros und en detail ist diese Offern die Stelle eines Lehrlings zu besetzen. Bewerbungen um dieselbe werden unter W. G. 123. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Gravir-Anstalt findet ein Sohn rechtlicher Aeltern als Lehrling Unterkommen.
F. A. Brodhans.

Ein gestitteter und wohlgebildeter Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden bei
C. E. Wittz, Portefenilles- und Lederwaaren-Fabrikant.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Holzbildhauerei zu erlernen, melde sich Roßplatz Nr. 8 (Churprinz).
Louis Doerner, Bildhauer.

Ein Knabe, welcher Lust zum Barbiergegeschäft hat, kann Offern in die Lehre treten beim
Wundarzt Ehrlich, Petersstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden. Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet Stelle bei
C. L. Kühne, Dosestraße Nr. 19.

Messhelfer gesucht.

Ein Messhelfer, welcher Localkenntniß haben und schon in Manufactur-Geschäften gewesen sein muß, wird für bevorstehende und spätere Messen zu engagiren gesucht.

Reflectirende wollen sich am 3. Ofterfeiertag früh Reichstraße Nr. 34 im Gewölbe melden.

Ich suche einen gesunden kräftigen Kellerburschen zum sofortigen Antritt.
Moriz Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße Nr. 16 im Keller.

Ein tüchtiger, im Serviren gewandter Kellner wird sofort gesucht Brühl Nr. 25.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Peterstraße Nr. 29.

Ein Kellnerbursche, welcher schon in einer Restauration war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Böttchergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junger Mensch vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht
Berliner Straße Nr. 14.

Ein Laufbursche im Alter von 16 bis 18 Jahren, welcher ehrlich und fleißig ist und sofort antreten kann, findet Stelle bei
Louis Galler, Tapezierer, Thomastirchhof 20.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht
Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Laufbursche wird für eine Conditorei gesucht. Näheres von 10 bis 12 Uhr bei Herrn Kaufmann Rast, Schützenstraße 11.

Gesucht wird sofort oder bis nach den Feiertagen ein fleißiger Laufbursche Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt
Franz Volk, Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Laufbursche
Reichstraße 18. B. A. Dath.

Gesucht wird eine Frau, die des Tages über einen 4jährigen Knaben in gute Pflege nehmen will. Die Adressen abzugeben
Johannisgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Vertical text on the left margin, including names and numbers like '24', '36', '52', '8', '46', '1', '24', '6', '24', '6', '24'.

Eine Bonne, welche nicht allein ein sehr gutes Französisch und Deutsch spricht, sondern auch etwas Clavier spielt, wird zu drei Mädchen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter P. B.

Gesuch.

Für ein auswärtiges Wäschgeschäft wird bei freier Station und angemessenem Gehalt eine in der Handhabung der Nähmaschine und womöglich auch im Zuschneiden gründlich erfahrene Arbeiterin gesucht. Anmeldungen nimmt Herr Louis Seyffert, Grimmsche Straße Nr. 23, entgegen.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen:
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Einige geübte Fillet-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei
F. S. Schüler, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Mädchen, welche jetzt die Schule verlassen haben, zu Accorations- und Thätigkeit erzogen sind, finden in leichten Handarbeiten Beschäftigung
Dörrienstraße Nr. 2 u. 3 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen für Kinder Brühl Nr. 21, 2 Treppen.

Eine vorzüglich empfohlene Kindermuhme wird 1. od. 15. Mai zu einem 2/3-jährigen Kinde gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter C. M.

Gesucht wird bis zum 15. April ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren, das gut kochen kann, treu und ordnungsliebend ist. Guter Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Meldungen an Frau Witz in Eilenburg.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und die häusliche Arbeit mit übernehmen kann, Schützenstraße Nr. 3 in der Restauration.
Gute Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen zum 15. April für häusliche Arbeit Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Hausarbeit und welches im Nähen nicht unerfahren ist, Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten zu häuslicher Arbeit sogleich Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort Verhältnisse halber ein kräftiges ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit
Kleine Fleischergasse Nr. 25, Barfußberg.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentliches Mädchen
Hainstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 74.

Für eine anständige Familie wird zum baldigen Antritt ein in Küche und leichter Hausarbeit wohlverfahrendes Mädchen gesucht.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich mit Buch früh 10—12 und Nachmittags 3—5 Uhr melden
Bosenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zur Wartung eines Kindes gesucht Poststraße 8, Hof links 3 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, 2 Stunden tägl. zum Austragen eines Kindes, im weißen Adler, Hof 3 Tr. r.

Gesucht wird für den Nachmittag eine Aufwartung zur Wartung eines Kindes. Weststraße Nr. 67 parterre links.

Gesucht wird sogleich eine unabhängige Aufwartefrau
Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Eine reinliche Frau zur Aufwartung gesucht
Weststraße Nr. 55, 1 Treppe rechts.

Ein junger gut empfohlener Commis, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut und mit der französischen Sprache bekannt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitiges Engagement. Werthe Adressen werden unter A. G. L. II 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht, gleichviel in welcher Branche, Placement als Volontair. Adressen beliebe man unter W. C. II 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, der meistens als Hausknecht in Gasthöfen ersten Ranges in Thüringen bisher diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort eine dgl. Stelle. Zu erfragen im Gasthof zum weißen Adler.

Ein junger Mann, der in einer auswärtigen größeren Handelsstadt in einem Kurzwaaren-Engrosgeschäft zu Ostern seine Lehrzeit beendet und von seinen Prinzipalen als gewandt, eine schöne Hand schreibend und der französischen Sprache mächtig empfohlen wird, sucht eine anderweitige Stellung.

Adressen unter Z. & C. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein junger Mensch, 18 Jahr, welcher gute Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Diener oder Markthelfer. Man bittet Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, nicht von hier, doch schon einige Jahre in Leipzig und dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht sogleich oder 15. April Dienst als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man Brühl 35 in der Restauration niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch im Alter von 17 Jahren sucht zu Ostern oder 15. April eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Geehrte Herren Principale erfahren Näheres bei Herrn F. Witzleben, Markt, Kaufhalle.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon lange Zeit in einem Geschäft arbeitet, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen unter H. II 40. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher schon in einigen hiesigen Geschäften war und gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht einen Posten als Laufbursche. Zu melden beim Hausmann Schreiber im Paulinum.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht als Verkaufsmamsell oder zur Aufsicht größerer Kinder sofort eine Stelle.
Adressen Grimmsche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junges Mädchen rechtlicher Aelter wünscht Verhältnisse halber in einer anständigen Familie Unterkommen zu leichter häuslicher Arbeit. Selbige ist im Nähen, Sticken und Zeichnen nicht unerfahren. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen abzugeben Gerberstraße 64, bei Madam Thurm, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und der Küche vorstehen kann, sucht bis zum 15. April einen Dienst. Neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, 16 Jahre alt, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 15. April. Zu erfragen bei Ernst Zimmermann, Reichstraße 33.

Ein Mädchen, 17 Jahr alt, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit und kann sofort antreten.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre P. L. 17. Bosenstraße Nr. 19 parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Königsplatz Nr. 14, neben der Speiseanstalt, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Hierauf reflectirende Herrschaften belieben Näheres Frankfurter Straße 62, Seitengebäude 1 Treppe, erfragen zu lassen.

Ein zu empfehlendes arbeitsames Mädchen, das gleich antreten kann, sucht einen Dienst. Das Weitere über die Suchende ist große Fleischergasse Nr. 29 parterre zu erfahren.

Ein ordentliches und solides Mädchen, welches im Schneidern und Platten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft, sogleich. Zu erfragen Weststraße Nr. 18b, 2 Treppen bei Mad. Jung und sogleich ein Messposten für die Küche.

Ein junges, ordentliches und braves Mädchen sucht für alle häusliche Arbeit Stelle. Näheres Halle'sches Gäßchen 11, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. April einen Dienst. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft, Kreuzstraße Nr. 17 parterre.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Alles sogleich oder 15. April. Im Brühl, schwarzes Hauschen bei Schuhmachermeister Schaller zu sprechen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 13 in der Gasthof rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 15. April oder zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre, zweites Hof unten quervor.

Ein anständiges und ansehnliches Mädchen sucht eine Stelle zum 15. April als Verkäuferin, sei es hier oder nach auswärts. Zu erfragen lange Straße 25, Hof rechts parterre.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3. Madame Heine.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter M. T. S. niederzulegen.

Eine tüchtige Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Mai Dienst. Adressen bittet man Schumachergräßchen Nr. 4 im Gewölbe bei Mad. Grabovski abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Antonstraße Nr. 5 vorn heraus parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sogleich einen Dienst für Hausarbeit. Das Nähere Sportergäßchen Nr. 2.

Eine junge Frau sucht zur Messe einen Posten für Küche oder Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Ein solides kräftiges Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen oder einen Posten für die Messe. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung. Hospitalplatz Nr. 22.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Markt Nr. 17, Königshaus, Treppe C, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht baldigst Dienst. Zu erfragen in Lindenau, Plagwitzer Weg Nr. 11.

Gesucht

wird in Reichels oder Lehmanns Garten ein Gärtchen mit verschließbarem Gartenhäuschen. Adressen bittet man mit Preisangabe Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links abzugeben.

Gewölbe oder Niederlage.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein geräumiges Gewölbe oder Niederlage in der innern Stadt oder Vorstadt. Adressen abzugeben Reichstraße 39 im Gewölbe rechts.

Messlocal = Gesuch.

Von Michaelis 1863 oder Ostern 1864 an wird ein Gewölbe mittler Größe im Salzgräßchen, Raschmarkt, Schumachergräßchen oder Reichstraße für die beiden Hauptmessen zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe wolle man unter Chiffre W. S. 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geräumiges Local, gleichviel in welcher Lage, wird für die Ostermesse gesucht.

Adressen unter R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Kohlenniederlage. Adressen unter Angabe des Preises werden Königstraße Nr. 21 im Geschäft der Herren Bartel und Steinbrecht erbeten.

Ein Haus von 6—8 Stuben mit Garten wird als Familienwohnung für Michaelis zu miethen gesucht. — Adressen unter A. R. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Dresdner oder Marienvorstadt wird ein Parterre-Local im Preise zu 150 \mathfrak{f} gesucht oder zwei kleinere im Preise zu 70—80 \mathfrak{f} .

Adressen abzugeben Neudnitzer Straße Nr. 1a, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis mit einer Werkstelle für einen Tischler passend, in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 200 bis 250 \mathfrak{f} .

Werthe Adressen bittet man in der Eisenhandlung des Herrn Selter abzugeben Petersstraße Nr. 14.

Logis-Gesuch. Ein Parterre oder 1. Etage im Preise von 100—130 \mathfrak{f} , zu Johanni beziehbar, wird zur Betreibung eines reinlich u. ruhigen Geschäfts gesucht, am liebsten Dresdner od. Zeiger Vorstadt. Adr. bittet man bei Hrn. Kaufmann Klipp, Königplatz, deutsches Haus, abzugeben.

Gesucht wird von jungen Eheleuten ein kleines Familien-Logis, Dresdner Vorstadt oder Neudniz. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter B. H. A. 7 niederlegen.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis eine Wohnung von 5 bis 8 Stuben, möglichst mit Garten. Adressen mit Angabe des Preises Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird noch bis Ostern oder Johanni von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} . Adr. bittet man unter G. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis von Stube, 2 Kammern und Zubehör von einem Angestellten, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter Logis-Gesuch sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten mit einem Kinde zu Johanni eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet man im Geschäft bei Herrn Küster, Antonstraße Nr. 4, niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten, welche sich zu verheirathen gedenken, ein kleines Familienlogis zu Johanni im Preise zu 40—45 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. N. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 350—450 \mathfrak{f} wird von einem l. Beamten Job. oder Mich. zu miethen gesucht und bittet man gefällige Adressen in der Handlung der Herren Hoffmann, Kottler & Comp., Markt, Stieglitzens Hof parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann eine Wohnung von 200 bis 300 \mathfrak{f} , Michaelis oder früher beziehbar. Adressen bittet man abzugeben im Geschäftslocale des Herrn V. Engel, Hainstraße Nr. 25, Gewölbe.

Gesucht wird in der innern oder äußern Petersvorstadt ein Logis zu 150 \mathfrak{f} . Adressen bittet man bei Herrn Held, Petersstraße Nr. 19 niederzulegen.

Gohlis.

Gesucht wird ein Familien-Logis in Gohlis, aus 2 Stuben und 2—3 Kammern bestehend und zu Johanni beziehbar. Adr. mit Angabe der Miete gefälligst abzugeben Gohlis, Eisenbahnstraße 150, 1. Et.

Gesucht wird eine Stube, Kammer und Küche in Neupniz im Preis à 32 \mathfrak{f} . Adressen unter N. O. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Mai von ein paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 30—60 \mathfrak{f} . Adr. bittet man bei Madam Beyde, Reichstraße 9, abzugeben.

In Connewitz oder Plagwitz wird zum 1. Mai ein freundliches Garçon-Logis, aus 2 Zimmern bestehend, womöglich mit Gartenbenutzung von 2 jungen Leuten zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangaben unter Sch. N. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Garçonlogis = Gesuch.

Ein Comptoirist sucht Mitte April in den östl. oder westl. Vorstädten ein meubl. Zimmer mit Bett, à 2 1/2—3 \mathfrak{f} pr. Monat pränumerando. Mittagstisch, wenn auch Hausmannskost, sehr erwünscht. Adr. unter G—A. 3. abzug. in der Exped. ds. Blattes.

Gesucht wird eine anständige Garçonwohnung,

bestehend in 3 Zimmern oder 2 Zimmern u. Schlafcabinet, mit oder ohne Meubel, in freier Lage, am liebsten in der Dresdener Vorstadt oder in Reichels Garten. Adr. bittet man unter der Chiffre H. M. S. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von 2 Kaufleuten ein meublirtes freundlich gelegenes Sommerlogis in Gohlis, bei welchem die Mitbenutzung des Gartens gestattet ist. Offerten unter G. & R. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird sogleich von einem pünctlich Zahlenden ein meublirtes Stübchen bis zu 30 \mathfrak{f} im westlichen Stadttheile. Adressen unter H. G. poste restante franco niederzulegen.

Ein lediger Beamter sucht freundliche meublirte Wohnung, Zimmer mit Schlafcabinet, in den innern Vorstädten. Offerten Katharinenstraße Nr. 15, 3 Treppen abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai eine anständig meubl. und wechfreie Wohnung im Preise von ca. 50 \mathfrak{f} . Offerten sind unter der Chiffre H. Nr. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht wird eine unmeublirte Stube. Adr. niederzulegen Neumarkt Nr. 1 parterre im Putzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Blech. Die Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Eine gut meublirte Wohnung mit Schlafstube und separatem Eingang wird in Reichels Garten zu mietzen gesucht. Adressen unter C. O. 50. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Schlafstelle wird gesucht von einem Frauenzimmer in mittleren Jahren zu 7 $\frac{1}{2}$ M. Abz. abzugeben Auerbachs Hof, Gew. 73.

Zu vermietzen oder zu verkaufen ist ein Pianoforte Querstraße Nr. 1 bei J. D. Wunsch.

Zu vermietzen sind am Königsplatz zwei Gartenabtheilungen und das Nähere zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Et. bei Abraham-Kämpfer.

Zu vermietzen ist in der Nähe am Markt, im Hause Petersstraße Nr. 2 sofort ein geräumiger trockner Keller.

Zu erfragen in der Tuchhandlung daselbst.

Katharinenstraße Nr. 18

sind noch ein Hofgewölbe, mehre Hofstände und ein Hausstand zu vermietzen. Adv. Heinrich Müller.

In der besten Meßlage, Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße, ist das seit vielen Jahren von Herrn Ode und Söhne aus Stäuchan bewohnte Gewölbe nebst großem Lagerraum für die ferneren Messen zu vermietzen.

Auskunft bei Herrn J. E. Schneider, Hainstraße Nr. 2 in Leipzig.

Zu vermietzen sind 1. Ostermesse in Nr. 46 der Ritterstraße ein Gewölbe mit Niederlagen und die erste Etage durch Adv. Brasse.

Zu vermietzen ist für diese Messe oder auch länger 1 Hofgewölbe. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Reichstr. 14.

Ein Hausstand Brühl Nr. 25 ist zur künftigen und den darauf folgenden Hauptmessen zu vermietzen.

Nähres parterre früh von 10 Uhr an.

Zu vermietzen ist ein großer Hausstand für die Ostermesse Nicolaistraße Nr. 8. Zu erfragen bei Haubold.

In der besten Meßlage, Salzgäßchen Nr. 3,

Ecke der Reichstraße, sind zwei an einander stoßende Zimmer in der 1. Etage als Verkauflocal für die ferneren Messen zu vermietzen. — Auskunft bei Herrn Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2 in Leipzig.

Meßlocal.

Zur Ostermesse sind in der besten Lage der Grimma'schen Straße Nr. 27 zwei schöne fenstige Stuben nach vorn zu vermietzen.

Meßvermietzung.

In der Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage sind mehrere geräumige helle Zimmer für die Zeit der Messe zu vermietzen.

Zu vermietzen sind zur Messe ein Erker- und ein kleineres Zimmer Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

Eine Stube zur Ostermesse ist zu vermietzen Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, mit oder ohne Schlafstube, auch passend zum Musterlager.

Ein Zimmer an der Promenade ist für diese und folgende Messe zu vermietzen Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zur Messe sind 1 bis 2 schöne Zimmer zu vermietzen Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Bermietzung.

Die bisher von den Herren Werner & Röhlings benutzte erste Etage im Hause sub Nr. 48 der Reichstraße ist von Michaelis d. J. ab als Geschäftslocal anderweit zu vermietzen.

Adv. Gustav Kneschke, Nicolaistraße 45, 3. Etage.

Ein freundliches helles Comptoir, heizbar und mit Gas-einrichtung versehen, geeignet für ein Geschäft, welches nicht unbedingt von der Straße aus Eingang haben muß, ist zu vermietzen. Näheres durch Otto Voigts Buchhandlung, Petersstraße.

Zu vermietzen ist zu Johannis d. J. in Nr. 11 des Thomasgäßchens nahe am Markt die zehrer als Geschäftslocal und Wohnung benutzte und zu beiden sich eignende erste Etage. Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermietzen von Johannis ab eine 3. Etage, enthaltend 4 Stuben, im Thomasgäßchen Nr. 1 u. 2 durch den Hausmann.

Zu vermietzen ist von Johannis ab eine 1. Etage mit Garten 200 M., Dresdner Vorstadt, und eine 2. Etage mit Garten, 250 M., Weststraße, durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Für Fleischer

ist Wohnung und Schlachthaus nebst Zubehör, worinnen die Fleischer schon 10 Jahre mit gutem Erfolge betrieben wurde, von nächste Johannis an anderweit zu vermietzen, auch kann auf Verlangen ein Fleischgewölbe dazu eingerichtet werden, Tauchaer Straße Nr. 21 beim Besitzer.

Im Grundstück Brühl No. 75 (goldene Eule) sind a) die grosse erste Etage im Hinterhause nach der Promenade und b) ein Geschäftslocal in der ersten Etage des rechten Seitengebäudes

Wegzugs halber, und zwar die 1. Etage ad a auf Verlangen sogleich, das Local ad b vom 15. Mai a. c. ab zu vermietzen. Dr. Roux, Brühl No. 65 (Schwabes Hof).

Bermietzung.

Eine 1. Etage für 100 M., eine 2. Etage für 250 M. Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine noble, höchst elegante 2. Etage von neun Stuben u. Zubehör mit Garten 500 M., eine desgl. von 11 Stuben und Zubehör 600 M., eine noble 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 400 M., eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 450 M., eine von 10 Stuben und Zubehör 500 M. mit Stallung sind von Michaelis an in bester Lage zu vermietzen durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Marienvorstadt.

Mittelstraße Nr. 14 ist die zweite Etage von 9 Fenstern front mit 9 Wohn- und Schlafstücken, andern Zubehör und Gärtchen für 180 M. jährlich zu vermietzen und den 1. October zu beziehen. Näheres daselbst eine Treppe.

Zu vermietzen ist noch zu Ostern eine Familienwohnung zu 130 M. Näheres Erdmannsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten ist zu 205 M. im vordern Theil von Reichels Garten von Johannis an zu vermietzen durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine elegante 1. Etage mit freier Aussicht nach 3 Seiten, enthaltend 5 Zimmer nebst allem Zubehör und Gärtchen, ist von Michaelis d. J. ab für 250 M. zu vermietzen hohe Straße 24 bei G. Schwabe.

Zu vermietzen ist Michaelis ab eine höchst noble 3. Etage mit Gas-einrichtung für 300 M. nahe am Museum und eine 1. Et. 350 M. a. d. kath. Kirche d. d. Localcomptoir Hainstr. 21.

Ein sehr schönes Logis 120 M. am Schützenhaus, Ostern noch beziehbar, ist eingetretener Verhältnisse halber anderweit an eine ruhige Familie zu vermietzen.

Näheres im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermietzen sind sofort zwei kleine Logis, getrennt oder zusammen, an einzelne Leute. Näheres Sternwartenstraße 12.

Eine freundliche 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern (worunter 2 mit separatem Eingang) Kammern und sonstigem Zubehör, ist von Michaelis d. J. anderweit zu vermietzen.

Näheres Dösenstraße Nr. 20 im Comptoir zu erfragen.

Zu vermietzen sind zu Johannis d. J. in Neu-Neuditz, Dorotheenstraße Nr. 43b zwei Familienlogis, eins parterre für 40 M., eins 3 Treppen, schöne Aussicht, für 44 M., beide geräumig nebst allem Zubehör.

Gohlis Nr. 77,

in schönster Lage der Lindenallee, ist die 1. Etage mit Benutzung des Gartens für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermietzen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Sommerlogis in Gohlis.

Zu vermietzen ist ein freundliches Parterre mit Garten Böttcherstraße Nr. 88.

Ein kleines Logis für einen oder zwei stille Menschen ist zu Ostern zu beziehen

Tauchaer Straße Nr. 21 beim Besitzer.

Zu vermietzen ist an einen Herrn ein freundliches anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer vorn heraus (meßfrei) und kann sogleich bezogen werden Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermietzen ist an zwei Herren eine meublirte Stube mit separatem Eingang vorn heraus Thomastirchhof 13, 3 Et.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 92.]

2. April 1863.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven vorn heraus und meßfrei, dem Mauricianum vis à vis, Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, jetzt oder später, Burgstraße Nr. 21, 3. Etage bei Lips.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches und gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren, separat und Hausschlüssel. Neudniger Straße Nr. 3, 1 Tr. das Nähere.

Zu vermieten und 1. Mai zu beziehen ist ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht. Näheres Tauchaer Straße Nr. 27, Garten 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube und Kammer an ein Paar stille Leute oder an eine einzelne Person. Walsstraße Nr. 1424, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, gut meublirt, mit Alkoven Neudniger Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Alkoven für 1 oder 2 Herren Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen Herrn, gleich zu beziehen oder 15. April, Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube ohne Meubles Weststraße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche, 4 Treppen.

Sogleich zu vermieten ist an Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

In Lindenau

ist ein fein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen pünktlich zahlenden Herrn oder Dame zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in Leipzig, Promenadenstraße 14 im Comptoir.

Garçon-Logis.

Zwei elegant meublirte Zimmer nebst geräumigem hellen Schlafzimmer sind an zwei oder drei solide Herren getheilt oder zusammen vom 1. Mai ab zu vermieten Petersstraße 41, 3. Etage rechts.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren ist zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine leere Kammer mit separatem Eingang Universitätsstraße Nr. 11, im Hofe quervor 1 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer Stube Eisenbahnstraße Nr. 22 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an eine solide Frauensperson Webergasse Nr. 10 parterre.

Offen ist eine gute Schlafstelle. Zu erfragen Wasserkunst 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Comptoir Kochs Hof, auch eignet sich das Zimmer zu einem Musterlager. Näheres Kochs Hof, Markt 2. Etage.

Mittagstisch à Port. 3 Ngr.

empfehl
C. F. Rothe, Ulrichsstraßen- u. Rosenstraßen-Ecke 74.
NB. Morgen Schlachtfest.

Grüne Schenke

empfehl für heute Schlachtfest, Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier fein.

Circus François Loisset in Halle a. d. Saale.

Heute den 2. April Abends 7 Uhr

Große Galla-Abschiedsvorstellung zum Benefiz für Frau Käthechen Renz-Godfroy.
Director F. Loisset.

Morgen Freitag in Stötteritz

Gladen, Propheten-, div. Kaffeefuchen und Pfannfuchen mit feinsten Fülle, kalte und warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke und ein vortreffliches Bier etc. etc. Schulze.

„Restauration zum Johannisthal“, Hospitalstraße Nr. 11.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich obengenanntes Local unter heutigem Dato übernommen habe. Indem selbiges neu restaurirt einem geehrten Publicum ich bestens empfehle, werde ich für ein feines Glas Bier, „Schröter-Bräu“, sowie für guten Kaffee, kalte und warme Speisen stets Sorge zu tragen bemüht sein, und zeichne mit aller Hochachtung
Leipzig, den 2. April 1863.

Moritz Menn,
früher Restaurateur zur Wartburg.

Restauration zum Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu gebratenem Schinken mit Klößen nebst andern Speisen und Getränken freundlichst ein
Moritz Menn.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehl heute Abend Karpsen polnisch. — NB. Bier famos.

Die Restauration von Gustav Gehre,

früher Neumarkt Nr. 29, jetzt Thomaskirchhof Nr. 4,
empfehl heute Abend Mockturtle-Suppe. — (Zugleich empfehle ich mein böhmisches Bier bestens.)

Gute Quelle, Wiener Beuschel mit Speckflößen

Brühl Nr. 22.

empfehl für heute Abend

A. Grun.

Mittagstisch.Guten und kräftigen **Mittags- und Abendtisch** empfiehlt
H. Kühn, Stadt Göln, Brühl Nr. 25.**Bockbier.**Morgen früh 10 Uhr wird das erste Faß **Bockbier** aus der Acten-Brauerei in Plauen angezapft. Für Tellerfleisch und Speckfuchen zum Imbiß ist gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
W. Roessiger in der Weinwandhalle.**Heute Schlachtfest,**früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Wurstsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut und Schmorkartoffeln, so wie ein Löffchen feines Lager-, Zerbster Bitter- und gutes Braunbier empfiehlt die
Restauration Johannisgassen- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 4.**Heute Schlachtfest,****Zerbster Bitter- und Lagerbier**
empfehlen als ganz ausgezeichnet gut
F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest. Woldemar Schauer.****Heute Schlachtfest im blauen Secht. A. Maue.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen**und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei
C. Mahn im großen Blumenberg.**Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Hösche. Erdmannsstraße 4.****Schweinsknochen mit Klößen** heute Abend, früh Ragout fin, Bouillon, Lagerbier gut, empfiehlt
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**Speck- und Zwiebelkuchen** empfiehlt heute früh **G. Vogels Bierhaus****Berge'sches Lager- und Dresdner Feldschlößchen-Bier** ist ausgezeichnet.**Gosenthal.**Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut,
8 laden ein
Bartmann & Krahl.**Drei Mohren.****Schweinsknochen mit Klößen, Bratwurst mit**
Salzkartoffeln, feines Bernesgrüner und Lagerbier.
Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.**Drei Lilien in Neudnig.**Heute Abend Speckfuchen, vorzügliches Bernesgrüner und
Lagerbier.
W. Mahn.**Staudens Ruhe.**Heute Abend Speckfuchen, Bernesgrüner und Lagerbier fein.
H. Bernhardt.Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst
ein **Mohlhorn** neben der Post.**Morgen Schlachtfest Burgstraße 6.****Verloren:**Eine goldene Uhrkette mit goldenem Uhrschlüssel und goldenem
Medaillon. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 15
Königsstraße 2 Treppen.**Verloren** wurden vom Salzgäßchen nach der Landsteischer-
halle 2 Knaben-Vorhemden. Der ehrliche Finder wird gebeten
dieselben Reichstraße 36 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.**Verloren** wurde am Dienstag entweder auf der Ortmann'schen
oder Reichstraße eine große graue Leinwanddecke.Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung
abzugeben Reichstraße Nr. 14 beim Tapezierer.**Verloren** wurde von einer armen Frau 1 Portemonnaie mit
Geld vom Nammert bis in die Nicolaisstraße. Der ehrliche Finder
erhält eine gute Belohnung Neumarkt Nr. 11 parterre.**Verloren** wurde am Montag ein goldner Trauring. Der
ehrl. Finder erhält 20 \mathcal{R} Belohnung bei Carl Beher, Neu-
markt Nr. 11 parterre.**Verloren** wurde am 30. März auf der Chaussee von Zwenkau
nach Leipzig eine dunkle Pferdebede, geg. C. L.Der ehrliche Finder wird gebeten gegen angemessene Belohnung
selbige abzugeben im alten Gasthof zu Garzsch.**Verloren** hat sich am Dienstag ein schwarzes Händchen mit
rothem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstr. 10.Eine graue Kage wird seit einigen Tagen vermisst. Abzugeben
Reichstraße Nr. 23, 1 Treppe.Alle bei mir über 1 Jahr versetzten Gegenstände werden gericht-
lich taxirt und verkauft. **F. F. Schultze** im weißen Adler.**Die Actionäre der Chemnitz-Würsch-
nitzer Eisenbahn**werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Delenitzer
Bergbaugesellschaft, wenn ihre Prioritäts-Anleihe und dadurch ein
zweiter großer Schacht zu Stande kommt, uns jährlich 33,000
Wagenladungen zum Transport übergeben kann, wodurch die
Eisenbahndividende von 8 1/2 auf 18 % erhöht werden würde. Zu
Erreichung dieses Zieles bedarf es keiner Opfer, sondern nur
einer mäßigen Beteiligung an der 5procentigen hypothetischen
Prioritäts-Anleihe.**An den Wasserfall
am Fuß des Schneckenberges.**Du lieber Kletter Wasserfall —
Stadtschnapsen auch in Ehren, —
Wie! Deiner trüben Wellen Schall,
Den sollen wir entbehren?
Wie oft schon nahm Dich ein Poet
Für echte Hippokrene?
Und wandelte nicht früh und spät
Zu Dir so manche Schöne?
Beseint auch nicht stets silberweiß
Der Mond Dein far niente,
So schimmert doch ein Marmorst...s
Von Gellerts Monumente.
Wo werden Ammen tugendreich
Der Unschuld Nectar schenken?
Wo wäre Dir ein Plätzchen gleich,
Um Windeln auszuschwenken?
O! große, große Lindensaat,
Bewahr' die Cascadelle!
Dort sei für jede Frevelthat
Der Schippenmann zur Stelle!Unserm Freund **Eduard Schneider** zum heutigen Wiegen-
feste ein donnerndes Hoch, daß der Finger bald heile werd.
H. S. H. B.Es gratuliren dem gr. Goldschmied **S.....t** in **L.....u** zu seinem
heutigen Wiegenfeste von ganzem HerzenDas **Joseph-Souper** und
der **Magen-schreiber.**Heute 6. Club (mit Damen). Zahlreich zu erscheinen 8 Uhr
bei Adolfsen.**B. V. — Donnerstag. — Bowle. —****Maurergesellen-Versammlung**heute Abend 7 Uhr im Hotel de Soye. Zahlreiches Erscheinen ist
wünschenswert.
Der Ausschuss.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Anmeldungen neuer Schüler werden **Dienstag den 7. April** im Locale der polytechnischen Gesellschaft (1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) von 8—11 Uhr früh angenommen. Jeder aufzunehmende Schüler hat einen Thaler einzulegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch zurück erhält und 10 Ngr. Einschreibegeld zu zahlen. Lehrlinge haben, wenn sie nicht vom Lehrherrn persönlich angemeldet werden, deren Erlaubniß zum Schulbesuch schriftlich beizubringen.
Gleichzeitig werden **Abmeldungen** angenommen und die Einlagen nach Berücksichtigung der §§. 6, 8, 9 des Regulativs zurückgezahlt.
Die Direction.

Sonntagsschule der Loge **Balduin zur Linde**

Anmeldungen zur Aufnahme in die
werden **Mittwoch den 8. April d. J.** in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus Abends von 6—8 Uhr angenommen.
Der Vorstand der Sonntagsschule.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1863.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
Vereinsübungen.						
Erwachsene: [monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.] (Abends)	7—9	7—9	. . . . .	7—9	7—9	. . . . .
Borturner und 1. Classe allein . . . . .	. . . . .	. . . . .	7—9	. . . . .	. . . . .	7—9
Kinder: [halbjährl. Beitrag 1 Thlr.] Mädchen . . . . .	. . . . .	. . . . .	3 1/2—4 1/2	. . . . .	. . . . .	3 1/2—4 1/2
	. . . . .	. . . . .	5—6	. . . . .	. . . . .	5—6
Privatübungen.						
Erwachsene: [monatl. Beitrag 15 Ngr.] (Morgens)	7—8	. . . . .	7—8	. . . . .	7—8	. . . . .

Wegen der veränderten Einrichtung der Vereins-Kinderclassen verweisen wir auf unsere besondere Bekanntmachung.
Die Beiträge sind **im Voraus** zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen gelben Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen blauen Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.
Leipzig, den 26. März 1863.
Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Zur Erinnerung an den vor 30 Jahren stattgehabten Anschluß Sachsens an den Zollverein wird Herr Adv. **Julius Frühau** heute Abend 8 Uhr einen Vortrag über den Einfluß dieses Anschlusses auf die Entwicklung des sächsischen Handels und Verkehrs während der Jahre 1833—1863 halten.
Der Vorstand.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am 2. Feiertag Vormittags 1/2 10 Uhr im Saale der I. Bürgerschule **Erbauungsstunde mit Communion.** Predigt von Herrn Prediger **Bertsch** aus Dresden.
Für den Vorstand:
E. A. Rossmüssler, d. J. Vors.

Heute früh 1/4 10 Uhr wurde uns ein gesunder Knabe geboren.
Leipzig, am 1. April 1863.

Karl Richter, Lehrer der 1. Bürgerschule,
Sortensie Richter, geb. **Waisarth**.

Heute wurde meine liebe Frau **Emilie** geborne **Freitwald** von einem Sohne glücklich entbunden.
Leipzig, den 1. April 1863.

Ernst Köppler.

Heute beschenkte mich meine liebe Frau, **Marie** geb. **Strauch**, mit einem muntern Jungen.
Leipzig, den 1. April 1863.

Rudolph Hasler.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Sein unsere gute einzige Tochter, **Marie Kühn**, was hiermit allen Freunden und Bekannten mit schmerz erfülltem Herzen anzeigen
Leipzig, den 1. April 1863.

Carl Kühn und Frau.

Heute in der Mittagsstunde entschlief sanft und schmerzlos nach einer Krankheit von nur kurzer Dauer mein theurer Schwiegersohn Herr **Carl Friedrich Peters**. Im Namen der sämtlichen Hinterbliebenen widme ich diese Trauerkunde nur auf diesem Wege den Verwandten wie den zahlreichen Freunden und Bekannten des für uns leider zu früh Heimgegangenen mit der Bitte, den Schmerz der tiefgebeugten Angehörigen durch stille Theilnahme zu ehren.
Leipzig, den 1. April 1863.

Dr. Pippert sen.

Heute entschlief nach sehr kurzem Krankenlager sanft und ruhig wie sie gelebt unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Christ. Stüger** geb. **Sippert** aus Solme bei Landsberg, im 73. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Solme, den 1. April 1863.

die Hinterlassenen.

Heute früh in der 11. Stunde starb nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Großvater, Schwager und Onkel, der Polizeidiener **Friedrich Wilhelm Richter** im vollendeten 63. Lebensjahre.
Leipzig, den 1. April 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank,
herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die große Theilnahme während der Krankheit und den reichen Blumenschmuck der letzten Stätte unseres lieben **Arthur**; ingleichen den Herren Professor **Ger mann** und Dr. **Jacoby** für die rastlosen Bemühungen, das Leben unseres theueren Kindes zu erhalten. Möge Gott Ihnen Allen einen derartigen Schmerz recht lange fernhalten.
Neuditz den 1. April 1863.

H. Kunad u. Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau fühle ich mich gedrungen allen Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verlust herzlich Theil nahmen, so wie an dem überaus reichen Blumenschmuck, womit sie noch beehrt wurde, meinen besten innigen Dank.
Johann Buder.

L. L.: Heute Abend keine Uebung.

Dagegen Donnerstag, den 9. April, letzte Zusammenkunft vor der Messe im *Café français.*

D. V.

Heute Abend 6 Uhr M. L. u. B. 8 U. B. M.

B. z. L.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen Freitag geschlossen.

Angemeldete Fremde.

- Andressen, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 v. Abegg, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
 Aenge, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.
 Apel, Monteur a. Berlin, Stadt Köln.
 Bodenheim, Kfm. a. Altdorf, St. Hamburg.
 Bieler, Apotheker a. Hohenstein, Stadt Wien.
 v. d. Becke, Kfm. a. Ammelshain, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Brothby, Steuerm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 Bartholomé, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.
 Bloch, Kfm. a. Fürth, und
 Brüggenmann, Beamter a. Berlin, Palmbaum.
 Böhm, Lehrer a. Jena, blaues Hof.
 Carlßen, Fräul., Schauspielerin n. Begleitung
 a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Conrad, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Dehn, Kfm. a. Bradford, Stadt Hamburg.
 Dreberg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Ebale, Dr. med. a. Leipzig, Hotel de Prusse.
 Engel, Kfm. a. Erfurt, Rosenthalgasse 6.
 Fichtel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Förster, Fabr. a. Gubenstock, blaues Hof.
 Flügel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Köln.
 Förster, Kfm. a. Annaberg, Münchner Hof.
 Frißsche, Kfm. a. Deucha, goldnes Sieb.
 Gruber, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Grassenitz, Juwelier a. Berlin, Stadt Wien.
 Grailich, Commis a. Bittau, Lebe's H. garni.
 Gerike, Dr. phil. a. Weinheim, Palmbaum.
 Gottschald, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Halter, Def. a. Wiesbaden, Stadt Meisa.
 Haupt, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
 Hornemann, Kfm. a. Dülken, Hotel de Baviere.
 Hutschenreuther, Fabr. a. Dresden, St. Berlin.
 Herodes, Verf.-Beamter a. Breslau, Thomas-
 kirchhof 14.
 Happach, Kfm. a. Magdeburg, und
 Högele, Steinhauer a. Hannover, Münchner Hof.
 Franerß, Fräul. a. London, Stadt Hamburg.
 v. Kommerstädt, Kfm. a. Schönfeld, Stadt
 Hamburg.
 Kern, Director a. Mülheim, Stadt Wien.
 Köhler, Kfm. a. Karlsruhe, Stadt Meisa.
 Kamprath, Capitain a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 Kunsmann, Kfm. a. Hamburg, H. de Bologne.
 Kahlmann, Berg-Inspector a. Halle, Palmbaum.
 Kühne, Forstcandidat a. Erfurt, Restaur. des
 Thüringer Bahnhofs.
 Käferstein, Wachtmstr. a. Brandenburg, St. Köln.
 Künzel, Fabr. a. Grimmitzschau, Restaur. des
 Berliner Bahnhofs.
 Kobl, Kfm. a. Bad Gaster, Wolfs H. garni.
 Kuslach, Bergwerksbes. a. Gothenburg, Hotel
 zum Kronprinz.
 Köppler, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Löwe, Kfm. a. Braunschweig, H. de Pologne.
 Leiskner, Kfm. a. Schönheide, und
 Langer, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Lüdecke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lügmann, Kfm. a. Fam. a. Glosow, Hotel
 de Prusse.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
 Lurr, Kfm. a. Ulm, und
 Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Meyer, Maler a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Mühlberg, Kfm. a. Odenkirchen, H. de Baviere.
 Möller, Kfm. a. Hamburg, und
 Müller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Mühle, Apotheker a. Pegau, blaues Hof.
 Ronnet, Architekt a. Dresden, Stadt Köln.
 Möldecker, Kfm. a. Hannover, und
 Neuhaus, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Rigaschew, Part. a. St. Petersburg, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Bahmeyer, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Pehold, Drechslermstr. a. Coblenz, Bamb. Hof.
 Pelzer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Paschke, Kfm. a. Berlin, und
 Papp, Apotheker a. Altenburg, Palmbaum.
 Pideritz, Kfm. a. Hannover, und
 Pöpsch, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
 Pfister, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
 Pundsch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Reiskner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Roß, Kfm. a. Plauen, Hotel de Baviere.
 Richard, Holzhtl. a. Schwarzenberg, bl. Harnisch.
 Rißel, Dfz. a. Götting, H. z. Kronprinz.
 Sulzberger, Adv. a. Würzen, und
 Samson, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Hamburg.
 v. Seyffert, Privat. a. Dregenz, Stadt Wien.
 Stark, Kfm. a. Markneulirchen, Stadt Wien.
 Selle, Kfm. a. Dresden, Stadt Meisa.
 Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Schmiedel, Kfm. a. Logau, Rest. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Schmidt, Kfm. a. Frankf. a/M.,
 Sell, Fräul., Privat., und
 v. Sierowska, Fräul. a. Warschau, Lebe's H. garni.
 Schröder, Kfm. a. Lindau, Hotel de Baviere.
 Seligmann, Kfm. a. Berlin.
 Sutthoff, Kfm. a. Rörna i/Finnl. und,
 Stopff, Kfm. a. Gotha,
 v. Schubert, Fräul. n. Schwester a. Halle a/S., u.
 Snell, Prof. a. Jena, Palmbaum.
 Schäpler, Geschäftsführer a. Erfurt, und
 Steinbrecher, Kfm. a. Gimenau, blaues Hof.
 Seyfert, Frau a. Altenburg, Münchner Hof.
 Siefken, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Uff, Candidat a. Upsala, Stadt Hamburg.
 Volkmann, Referendar a. Halle, Palmbaum.
 Viehweger, Zimmermstr. a. St. Gallen, und
 Voigt, Kfm. a. Halle, Wolfs H. garni.
 Wanders, Kfm. a. Grefeld, Restaur. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Wagner, Prof. n. Fam. a. Dresden,
 Wiegand, Bergwerksbes. a. Leipzig,
 Weined, Kreis-Secretair a. Gölleda, und
 Waltherr, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Weinlig, Actuar a. Dresden, Münchner Hof.
 Wäcker, Kfm. a. Elberfeld, und
 Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Wirth, Landw. a. Köstritz, H. z. Kronprinz.

Sitzung der Stadtverordneten

am 1. April.

(Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung empfing die ablehnende Antwort des Ministeriums auf ihren Recurs bezüglich der Nichtbestätigung des Herrn Adv. Rose, übergab dieselbe dem Ausschuss zur Aufstellung weiterer Vorschläge und beschloß Entscheidung und Recurs gleichzeitig zu veröffentlichen.

Die Anlage neuer Straßen (aus der Sternwarten- in die Windmühlen-Straße nebst Seitenverzweigungen) durch das Engelhardt'sche Grundstück erhielt einstimmige Genehmigung.

Die Verpachtung des Gutes Connewitz soll in beantragter Weise stattfinden. — Ein Antrag: wegen Einführung gleichmäßiger Lesebücher in den Bürgerschulen, gelangte an den Ausschuss. — Mehrere Rechnungen und Verpachtungen wurden erledigt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. April. Angel. 3 U. — M. Berl.-Anz. E.-B. 148¹/₂; Berlin-Stett. 139¹/₂; Köln-Minrener 180¹/₄; Oberschl. A. a. C. 168³/₄; do. B. —; Oesterr.-franz. 135¹/₂; Thür. 130¹/₂; Friedrich-Wilh.-Nordb. 66¹/₈; Ludwigsh. Verb. —; Mainz-Ludwigshafner 127¹/₂; Rheinische 103¹/₄; Cosel-Derb. 67¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 196; Lombard. 158; Böhmisches Westbahn 73¹/₂; Oesterr. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anleihe 73³/₄; do. 5⁰/₁₀₀ vott.-Anl. 86¹/₂; Leipz. Credit-A. 87¹/₄ ohne Div.; Oesterr. do. 92⁷/₈ ohne Div.; Dess. do. 7¹/₂; Genfer do. 60¹/₄; Weim. Bank-Actien —; Gothaer Priv.-Bank 91¹/₂; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 66¹/₄; Nordb. do. —; Darmst.

do. 94³/₄; Preuß. do. 130; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 29⁷/₈; Disc.-Comm.-Anth. 103³/₈; Oesterr. Bankn. 90⁵/₈; Poln. do. 91; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 1. April. 5⁰/₁₀₀ Metall. 76. —; do. 4¹/₂ ⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 81.30; Loose von 1854 —; Bank-Actien 796; Oesterr. Credit-Act. 208.20; Oesterr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böhmisches Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 111.30; Paris —; Münzducaten 5.30; Silber 110.75.
 London, 31. März. Consols 92¹/₂; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 46¹/₄.
 Paris, 31. März. 4¹/₂ ⁰/₁₀₀ Rente 96. —; 3⁰/₁₀₀ do. 69.45; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; 3⁰/₁₀₀ innere 50; Oesterr. Staats-Eisenb. 506.25; Credit mobil. 1232.50; Lomb. Eisenb.-Actien 596.25; Italiensche 5⁰/₁₀₀ Rente 71.50.
 Breslau, 31. März. Oesterr. Bankn. 90¹/₄ B.; Oberschl. Act. Litt. A u. C. 167³/₄ G.; do. B. 147¹/₄ G.
 Berliner Productenbörse, 1. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58 — 68 nach Qual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44¹/₄ fest, Frühj. (April-Mai) 44, Juni-Juli 44¹/₈, Septbr.-Octbr. 45¹/₄ fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 38 nach Qual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 21 — 22 nach Qualität bezahlt, April 21³/₈ fest. — Rüböl: loco 15¹/₂ fest, April 15⁵/₁₂ fest, April-Mai 15¹/₂, Juli-Aug. 14¹/₈, Septbr.-Octbr. 13⁵/₈ nicht verändert. — Spiritus pr. 8000 ⁰/₁₀₀ Tr. loco 14⁷/₂₄ fest, April-Mai 14³/₈, Juni-Juli 15, Juli-Aug. 15¹/₂, Septbr.-Octbr. 15²/₈ fest.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr abgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.